

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug

Quelle: Ökumenische Kampagne

2 | Ökumenische Kampagne



3 Zankapfel «Kirchenglocken»

Das Geläute erregt die Gemüter –
zu den Gründen des Lätens

4 Beten für den Frieden

Ein Jahr Krieg in der Ukraine –
Friedensgebete in der Schweiz

5 «Wenn möglich, bitte wenden»

Gedanken zum Aschermittwoch,
dem Beginn der Fastenzeit

Es beginnt bei mir

Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?

EDITORIAL

Noémi Héjj
Klinikseelsorgerin
Cham



MIT ZUVERSICHT UND EINEM LÄCHELN

In Kraft und Würde ist sie gekleidet / und lacht dem nächsten Tag zu. (Spr 31,25, NeÜ)
Stellen Sie sich diesen Menschen vor, der genauso ist wie dieses Zitat aus dem Buch der Sprüche. Wie ist sein Blick? Wie redet diese Person? Wie benimmt sie sich? Wie schaut die Person auf die Zukunft? Wie wirkt diese Person auf die Menschen in ihrer Umgebung, wenn sie erscheint?
Wer kann uns Kraft und Würde geben?
Wer kann uns eine Zuversicht ermöglichen, dass wir zuversichtlich und ohne Sorgen in die Zukunft schauen können?
Diese Kraft und Würde sind nur dann möglich, wenn wir nicht auf die Menschen, sondern auf Gott schauen. Wir strahlen Würde aus, weil wir wissen, zu wem wir gehören. Weil wir wissen, was wir von Gott als Geschenk bekommen haben.
Wir sind zuverlässig und lachen dem nächsten Tag zu, weil wir unseren Gott kennen und wissen, dass ER unsere Tage und unsere Zukunft in seinen Händen hält.
Deshalb wünsche ich uns allen, dass uns unsere lebendige, tiefe Beziehung zu Gott in unserem Alltag mit Kraft und Würde kleidet. Ich wünsche uns allen, dass wir dem nächsten Tag mit dieser Zuversicht und diesem Lächeln entgegentreten können.

Das Essen und sein Weg vom Feld bis auf den Teller sind direkt mit dem Hunger auf dieser Welt sowie der Klimakrise verknüpft. Diesen Zusammenhang zeigt die diesjährige Ökumenische Kampagne im Rahmen der Themenreihe «Klimagerechtigkeit» auf.

.....

Tomatenspaghetti oder Rindstatar im Restaurant, Apfel oder Papaya im Fruchtkorb – jede und jeder Einzelne hat nicht nur in der Hand, was im eigenen Teller landet, sondern kann mit einem klimafreundlichen Lebensstil auch etwas Gutes tun für die Welt. Denn die Art und Weise, wie heute Lebensmittel produziert und konsumiert werden, ist für mehr als ein Drittel der schädlichen Treibhausgase verantwortlich. Die diesjährige Ökumenische Kampagne appelliert mit der Headline «Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?» an die Kraft und den Einfluss der persönlichen Entscheidungen. Informiert, reflektiert und bewusst konsumieren kann viel verändern. Ein Wandel hin zu einem lokalen, saisonalen Konsum sowie einer ressourcenschonenden, umweltfreundlicheren Landwirtschaft hilft mit, die Treibhausgasbilanz von Ernährung und Produktion zu verbessern.

AGRARÖKOLOGIE WIRKT GANZHEITLICH

Als wichtigen Lösungsansatz im Bereich Klimakrise und Hunger sehen Fastenaktion und HEKS die Agrarökologie. Dieser Ansatz setzt unter anderem auf eine kleinräumige Landwirtschaft, einen standortangepassten, vielfältigen und pestizidfreien Anbau, eine gesicherte, gesunde Ernährung, die lokale Vermarktung sowie die politische Partizipation von Kleinbäuerinnen und -bauern. Die Vorteile der Agrarökologie sind sehr vielschichtig und zeigen sich auf sozialer, ökologischer, gesundheitlicher, ökonomischer wie auch politischer Ebene. Die Kampagne sensibilisiert die Bevölkerung sowie die Politik auf nationaler Ebene, mit ihren Projekten fördern



die Organisationen die Agrarökologie in verschiedenen Ländern des Südens.

Das Kampagnenplakat zeigt ein Beispiel aus einem agrarökologischen Projekt in Guatemala (hier das untere Bild). Als Gegenpol ist eine problematische Monokultur in Brasilien zu sehen – ein Beispiel eines industrialisierten Systems, welches der Biodiversität, den Menschen und dem Klima zu schaffen macht.

Die Klimakrise zeigt sich als Dürreperioden oder Überschwemmungen. Die bedrohlichen Auswirkungen davon sind Hunger und Not, da durch diese wiederkehrenden und/oder langanhaltenden Wetterextreme Menschen die Lebensgrundlagen entzogen werden. Dieses Leid zeigt sich mehrheitlich im globalen Süden, wo die Menschen am wenigsten zur Klimakrise beitragen. Klimagerechtigkeit heisst demnach, dass die Hauptverursacher:innen – Menschen, Unternehmen oder ganze Länder – die Verantwortung übernehmen. Wir müssen vorangehen in der Reduktion der Treibhausgasemissionen. Zum dritten Mal verlangt die Ökumenische Kampagne deshalb «Klimagerechtigkeit – jetzt!».

• **SELINA STADLER**
FÜR DAS ÖKUMENISCHE TEAM FASTENAKTION, HEKS, PARTNER SEIN

Kirchenglocken: ein klingender Zankapfel

Das Geläute erregt die Gemüter – ein kurzer Gang durch die Gründe des Glockenläutens

Mehrmals pro Tag, mancherorts auch nachts, erschallen von den Kirchtürmen die Kirchenglocken. Sie machen auf das Gebet, auf Notsituationen, auf Trauer oder ganz einfach auf die Zeit aufmerksam. Seit mehreren Jahrhunderten werden die Glocken als Kommunikationsmittel eingesetzt, heute stossen sie immer wieder auf Ablehnung.

Des einen Freud ist des anderen Leid: das Geläute der Kirchenglocken. Bereits früh hatten sich Glocken über klösterliche Gemeinschaften hinaus in Gemeinden verbreitet, wo sie als vielfältige Kommunikationsmittel eingesetzt wurden. Noch heute üben sie diese Funktion aus – und stossen gelegentlich auf Widerstand. «Reklamationen beziehen sich meistens auf das nächtliche Läuten oder auf jenes, das zu einer bestimmten Zeit nicht erwartet wird», sagt Markus Casagrande, Geschäftsstellenleiter der Kirchenratskanzlei in Zug. Die vier Stadtzuger Pfarreien haben unterschiedliche Läuteordnungen, was auf das jeweilige Quartier der Kirchen zurückzuführen ist.

SCHALL DEUTLICH DEZIMIERT

Im ältesten und damit traditionsreichsten Stadtgebiet, der Zuger Altstadt, läuten die Kirchenglocken am häufigsten. Die Kirche St. Oswald stündlich, die Kirche St. Michael im Viertelstundentakt. «Hier erleben wir entgegengesetzte Entwicklungen», sagt Casagrande. Zurzeit sei eine Anfrage aufgrund der Lärmemission der Kirche St. Oswald hängig. «Es kommt in der Altstadt aber auch zu Reklamationen, wenn die Glocken mal nicht läuten. Denn selbst heute orientieren sich noch viele am Glockenschlag.» Und doch gelte es, sich den Realitäten anzupassen. «In der Kirche St. Oswald haben wir proaktiv den Schall um zehn Dezibel dezimiert. Das entspricht der Hälfte der wahrnehmbaren Lautstärke», sagt der Geschäftsstellenleiter. Es gebe unterschiedliche Möglichkeiten, die Lautstärke des Läutens zu reduzieren. «Die



Eine Kirchenglocke der Kirche St. Michael in Zug.

Reduktion kann mit dem Klöppel, mit dessen Aufschlagswinkel oder mit einer neuen Konstruktion des Glockenstuhls erreicht werden.» Es sei aber genauso wichtig, mittels einer Klangbildanalyse störende Frequenzen zu erkennen, zu entfernen und dadurch das Klangbild der Glocken zu verschönern.

DAS ANGELUSLÄUTEN

Am Morgen, Mittag und Abend dauert das Glockenläuten länger als zu den anderen Stunden. Es handelt sich um das Angelusläuten – Angelus bedeutet auf Lateinisch Engel –, das aus einem dreimaligen Anschlagen der Glocke und einem längeren Nachläuten besteht. Es erinnert daran, das Gebet «Engel des Herrn» zu beten. Das Angelusläuten wurzelt im Ruf zum Stundengebet, das der hart arbeitenden Bevölkerung des Spätmittelalters jedoch nicht zugemutet werden konnte. So wurde das Gebet «Engel des Herrn» von Papst Pius VI. im Jahr 1571 in seiner heutigen Form eingeführt, das auch auf dem Feld oder in der Werkstatt in kurzer Arbeitsunterbrechung gebetet werden konnte. Dem Gebet liegt der Verkündigungsdialog zwischen Maria und dem Engel Gabriel zugrunde – daher der Name «Engel des Herrn».*

Die Kirchenglocken läuten jedoch nicht nur, um die Zeit hörbar zu machen oder um an das Angelusgebet zu erinnern. Vielerorts existiert das Totengeläute, früher wurde das Geläute auch als Brand- und Sturmglocken eingesetzt.

Regelmässig erklingt das Festtagsgeläute, der Glockenschall ist zu hören, wenn während der Eucharistiefeier das Hochgebet gesprochen wird, mancherorts läutet das Geläute freitags um 15 Uhr zur Todesstunde Christi.

SCHWEIZWEITES LÄUTEN AM 24. FEBRUAR

Die Gründe des Glockenläutens wurzeln jedoch nicht nur in vergangenen Jahrhunderten, sie haben auch einen direkten Bezug zur Gegenwart. Denn mit dem Läuten wird auch tiefe Betroffenheit oder Trauer ausgedrückt, so beispielsweise jeweils am 27. September, wenn der Opfer des Zuger Attentats im Jahr 2001 gedacht wird. Auch erklangen die Glocken am 9. März 2022 schweizweit, um gegen den Krieg in der Ukraine zu protestieren oder am 31. Dezember letzten Jahres, als der emeritierte Papst Benedikt XVI. verstarb. Am 24. Februar, dem ersten Jahrestag der russischen Invasion in der Ukraine, werden auf Initiative des Schweizerischen Städteverbands um 9 Uhr schweizweit erneut die Kirchenglocken läuten. Die Schweizer Bischofskonferenz bittet darum, nach dem Läuten der Kriegsoffer in der Ukraine und weltweit zu gedenken und für ein friedliches Ende der Konflikte zu beten.

• MARIANNE BOLT

*Der Gebetstext «Der Engel des Herrn» befindet sich im Katholischen Gesangbuch bei der Nummer 779.4.

Ein Lichtblick in schwierigen Zeiten

Der unermüdliche Einsatz von Hilfswerken gegen die grösste Not in der Ukraine

45 Jahre lang lebte Oleksandr glücklich mit seiner Frau in Popasna in der Nähe von Luhansk. Dann wurde die Ukraine angegriffen. Nichts ist mehr, wie es einmal war. Ein Lichtblick in diesen schwierigen Zeiten ist für ihn die Hilfe der Caritas.

Als der Krieg ausbrach, wehrte sich Oleksandr dagegen, sein Haus zu verlassen. Denn das war für ihn nicht nur sein Haus, sondern sein Leben, der Schatz seiner Erinnerungen, der Ort, an dem er eines Tages in Frieden sterben wollte. Er wollte nicht wahrhaben, dass dieser Krieg lange dauert. Er konnte nicht glauben, dass «Nachbarn» zu so etwas fähig sind und über Wochen ganze Landstriche bombardieren. Der 74-Jährige versteckte sich mit seiner Frau im Keller, suchte vor den Angriffen Schutz. Wie durch ein Wunder überlebten sie auch jene Nacht, bei der ihr Haus komplett zerstört wurde. Jetzt war an ein Bleiben nicht mehr zu denken. Das ganze Gebäude lag in Schutt und Asche.

Mit dem Auto brachte Oleksandrs Sohn seine betagten Eltern nach Pavlograd. Die Nächte in den nasskalten Schutzräumen hatten den beiden schwer zugesetzt, körperlich und seelisch. Oleksandrs Frau musste ins Spital eingeliefert werden. Sie starb wenig später. Ein weiterer

schlimmer Schlag für den Mann. In so kurzer Zeit hatte er alles verloren, was ihm bisher Kraft und Freude zum Leben geschenkt hatte.

Er hörte, dass Caritas Personen wie ihm hilft. Er erhielt Geld, mit dem er sich dringend benötigte Medikamente kaufen konnte. Die Miete für seine kleine Wohnung bestreitet er von seiner Rente, aber für alles andere reicht es kaum aus. Für Oleksandr ist besonders wichtig, zu spüren, nicht allein zu sein, dass es in dieser schrecklichen Lage Unterstützung gibt, Menschen, die zuhören, Menschen, die solidarisch sind, Menschen, die Hoffnung schenken.



Quelle: Caritas Ukraine

Ein Raketenangriff hat das Haus und damit das Lebenswerk von Oleksandr zerstört.

MATERIELLE

UND PSYCHOLOGISCHE HILFE

Caritas Schweiz engagiert sich zusammen mit dem internationalen Caritas-Netz in der Ukraine und den umliegenden Ländern Polen, Rumänien, Moldawien und der Slowakei. Dabei wird sie auch von Partnern wie der Glückskette und der Deza unterstützt. Die Caritas führt Notschlafstellen, gibt Lebensmittel- und Hygienepakete ab, verteilt Materialien, um beschädigte Häuser wieder winterfest zu machen, bietet psychologische Hilfe an und verteilt wie im Fall von Oleksandr Bargeldhilfen. All dies ist nur dank Spenden möglich. Für diese noch nie dagewesene Solidarität von Privatpersonen, kirchlichen Institutionen und Pfarreien, Stiftungen sowie Firmen möchten wir danken. Gemeinsam können wir den notleidenden Menschen in der Ukraine helfen.

• **LIVIA LEYKAUF**

Weitere Informationen unter:

www.caritas.ch/ukraine

IBAN CH69 0900 0000 6000 7000 4

Verwendungszweck: Ukraine



Quelle: Boris Soyka, Caritas Spes

Nahe der Frontlinie harren die Menschen in ihren Verstecken aus, um sich vor den Angriffen zu schützen.

SEIT EINEM JAHR KRIEG

BETEN FÜR DEN FRIEDEN

Die russische Invasion in der Ukraine jährt sich am 24. Februar erstmals. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) ruft dazu auf, in der ganzen Schweiz eine betende und solidarische Gemeinschaft zu bilden. Im Kanton Zug lädt der **Pastoralraum Zug Berg** die Pfarreiangehörigen am 24. Februar um 17 Uhr in die Klosterkirche Gubel ein, wo von Pater Miro eine Eucharistiefeier mit Friedensgebet gefeiert wird. In Absprache mit dem **Pastoralraum Zug Walchwil** organisiert die CityKircheZug am 24. Februar um 18 Uhr ein ökumenisches Friedensgebet in der reformierten Kirche Zug. Im **Pastoralraum Zugersee Südwest** wird in der Pfarrkirche Rotkreuz seit Ausbruch des Krieges jeden zweiten Donnerstag um 18 Uhr ein Friedensgebet durchgeführt. Am Donnerstag, 23. Februar wird dieses ökumenisch gefeiert. In **Steinhausen** wird am 24. Februar um 18 Uhr auf dem Kirchplatz ein ökumenisches Gebet für weltweiten Frieden stattfinden, zu welchem auch Menschen aus der Ukraine und aus Russland eingeladen werden.

Auf nationaler Ebene organisieren die Schweizer Kirchen unter der Schirmherrschaft der AGCK eine ökumenische Gebetsfeier. Das Friedensgebet findet am 24. Februar um 16 Uhr im Berner Münster in Anwesenheit des Präsidenten des Nationalrates, Martin Candinas, und Vertreterinnen und Vertretern der ukrainischen Gemeinden in der Schweiz statt.

• AGCK.CH/MARIANNE BOLT



Quelle: agck.ch

«Wenn möglich, bitte wenden»

Gedanken zum Aschermittwoch, dem Beginn der Fastenzeit

Was macht Sinn, welches ist ein gelingender Lebensweg? Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit, die sich anbietet, um sich mit solchen Fragen auseinanderzusetzen.

Mit dem Aschermittwoch beginnt in der römisch-katholischen Kirche die Fastenzeit. Die Wochen vor Ostern werden auch Fastenzeit genannt, ausgehend von einem Brauch, den es in vielen Religionen gibt: Zu besonderen Zeiten des Jahres schränkt man sich ein, verzichtet bewusst und freiwillig auf Essen oder anderes und versucht, durch diese Beschränkung zu einer tieferen Sicht der Dinge und zu einer klareren Haltung gegenüber sich selbst, Gott und der Welt zu kommen. Der Verzicht ermöglicht ein Freiwerden von Unwichtigem und eine Hinwendung zu wirklich Wichtigem.

Es ist zu vergleichen mit Navigationssystemen moderner Autos. Sie leiten ihre Besitzer mit freundlichen Worten hin zu ihrem Ziel. Und wenn man sich verfährt, wenn die Strasse vielleicht gesperrt ist und man nicht weiter kann, dann ertönt eine freundliche Stimme: «Wenn möglich, bitte wenden.»



Quelle: Pfarrei Baar

Nichts anderes sagt die Fastenzeit: «Wenn möglich, bitte wenden». Bitte umkehren von Wegen, die zu falschen Zielen führen, die Sackgassen oder Irrwege sind, und hinwenden zu Wegen, die wirklich Sinn machen, die gelingende Lebenswege sind. Deshalb sprechen wir von Bekehrung und meinen damit eine Neuausrichtung des Lebens, neue Ansätze für das eigene Leben, für das Zusammenleben und für die Anbindung an Gott.

Menschen brauchen immer wieder einmal eine solche Neuorientierung. Wir brauchen die Fastenzeit. Wir haben 40 Tage Zeit bis Ostern dafür. Nutzen wir sie. Dann können wir wie Jesus auferstehen und aufstehen zu neuem Leben in Einklang mit uns selbst, mit unseren Mitmenschen, mit unserer Welt und mit Gott. So wünsche ich uns allen eine besinnliche Fastenzeit.

• PFR. ANTHONY CHUKWU

GANZ MENSCH SEIN IN EINER BRÜCHIGEN WELT – EXERZITIEN IM ALLTAG MIT DIETRICH BONHOEFFER

Die Exerzitien im Alltag mit Texten von Dietrich Bonhoeffer verhelfen dazu, sich dem Kern des menschlichen Seins anzunähern. Gruppen wie auch Einzelpersonen finden darin eine Anleitung zu einer am biblischen Wort orientierten Meditation, die frei ist von einer frömmelnden Ausdrucksweise. Die Exerzitien im Alltag bieten täglich kurze Schrifttexte und ein eher nüchternes Kurzzitat aus den Schriften Dietrich Bonhoeffers (1906–1945). Für die tägliche Reflexion werden jeweils zwei Fragen zu den Tagestexten mitgegeben. Grund für diese schlichte Grundlage ist Bonhoeffer selbst: «Es ist oft besser, wenig und langsam in der Bibel zu lesen und zu warten, bis es in uns eingedrungen ist, als von Gottes Wort zwar viel zu wissen, aber es nicht in sich zu «bergen».

Elemente der Exerzitien im Alltag sind die geistliche Übung (exercitium), die Schriftlesung, die Fragen zur persönlichen Besinnung, das Gebet, Zeit, Stille, eine Sprache des Christseins ohne religiöse Erhabenheit, sondern an die ursprüngliche Sprache Jesu angelehnt, ein Exerzitien-Tagebuch, die Anregung, Gott in allen Dingen zu finden, eine geistliche Begleitung sowie der Tagesrückblick. Das Programm eignet sich für alle Interessierten, wichtig ist lediglich die Bereitschaft, einen Prozess auf dem Weg zum eigenen Menschsein zu bejahen.

Die Methode der Exerzitien im Alltag geht zurück auf Ignatius von Loyola (1491–1556), der in seinem Exerzitienbuch berufstätigen Menschen eine zeitlich verkürzte Form von

Exerzitien anbietet. Die Nachfolge-Perspektive Bonhoeffers, verbunden mit der Methode des Ignatius von Loyola, kann während vier Wochen am Stück verwendet oder verkürzt auf einzelne Wochen oder über ein halbes Jahr verteilt werden.

• MB

Katharina D. Oppel (2022): *Ganz Mensch sein in einer brüchigen Welt. Exerzitien im Alltag mit Dietrich Bonhoeffer*. 118 Seiten, Schwabenverlag.



Weltgebetstag der Frauen

Liturgie aus Taiwan, einem Land, das es offiziell nicht gibt

Seit 1927 ist der Weltgebetstag der Frauen eine internationale Organisation, in der Schweiz wird er seit 1936 gefeiert. Seit 1969 wird der Weltgebetstag weltweit am ersten Freitag im März als ökumenische Initiative «von unten» begangen.

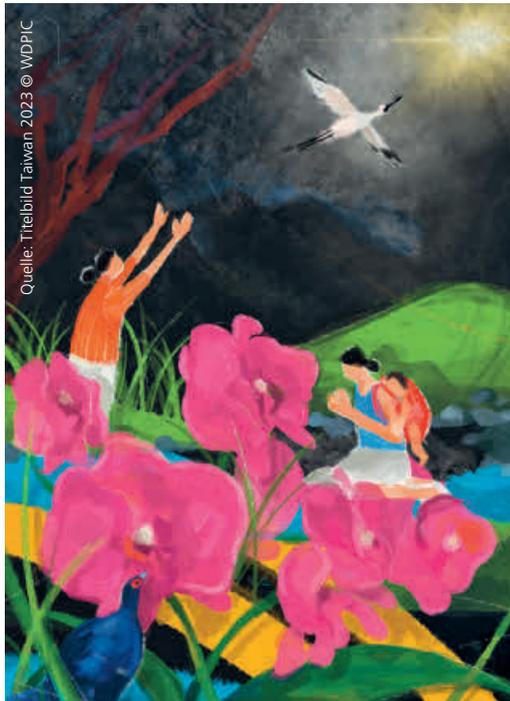
.....

Die Liturgie für den diesjährigen Weltgebetstag stammt aus Taiwan. Viele kennen die Insel Taiwan, die 180 km weit vor der Küste Chinas zwischen Japan und den Philippinen liegt, noch unter dem Namen Formosa, «die Schöne». So wurde sie im 16. Jahrhundert von portugiesischen Seefahrern benannt. Die Hauptinsel bietet mit ihren zahlreichen umliegenden Inseln eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen. 23 Millionen Menschen leben in Taiwan, davon mehr als zwei Millionen in der hochmodernen Hauptstadt Taipeh.

CHRISTENTUM KAM IM 17. JAHRHUNDERT NACH TAIWAN

Die Bevölkerung Taiwans besteht zur grossen Mehrheit aus Nachkommen von Einwanderern aus China. Daneben gibt es mehr als ein Dutzend indigene Völker mit ihren eigenen Sprachen. Das Christentum kam im 17. Jahrhundert mit der niederländischen und spanischen Kolonialisierung auf die Insel. Es ist mit 6,5 Prozent eine Minderheitsreligion neben Buddhismus, Taoismus und anderen Religionen. Taiwan hat in der Weltrangliste einen Spitzenplatz bezüglich religiöser Vielfalt und Religionsfreiheit. Nach politisch sehr bewegten Zeiten mit vielen Machtwechseln sieht sich Taiwan heute als souveräner Staat, wird aber nur von wenigen Ländern der Welt als solcher anerkannt. Für die Volksrepublik China ist Taiwan eine chinesische Provinz, deshalb hat Taiwan seit 1971 auch keinen Sitz mehr in der UNO.

In Taiwan wird der Weltgebetstag seit 1935 gefeiert. Die Vorbereitungen für 2023 fanden im Pandemiejahr 2020 unter erschwerten Be-



Mit dem Titelbild drückt Hui-Wen Hsiao ihren eigenen christlichen Glauben aus.

dingungen statt. Die Frauen des taiwanischen Komitees haben darüber nachgedacht, wie die Ermunterung des Apostel Paulus «Ich habe von eurem Glauben gehört» (Eph 1,15) an die Gemeinde in Ephesus in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. Ihre Glaubensgeschichte offenbart das selbstlose Engagement für ihre Familien, für gesellschaftlich Benachteiligte, für verletzte Menschen und für die Umwelt.

ZUVERSICHT TROTZ UNSICHERER ZUKUNFT

Das Titelbild auf dem Liturgieheft stammt von der 1993 geborenen Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Es ist Abbild ihres eigenen Glaubens und ihrer Hoffnungen. Vor dem dunklen Hintergrund einer unsicheren Zukunft dominieren die roten Schmetterlingsorchideen, der Stolz Taiwans. Der Mikadofasan und der Schwarzgesichtlöfler – zwei für Taiwan bedeutsame, aber vom Aussterben bedrohte Vögel – symbolisieren Eigenschaften des taiwanischen Volkes: Zuversicht und Durchhaltevermögen in schwierigen Zeiten.

• ELISABETH AEBERLI

Der Weltgebetstag der Frauen wird dieses Jahr am Freitag, 3. März gefeiert.

ZUGER SPENDEN MEHRERE TONNEN NAHRUNGSMITTEL

Ganze 6520 Kilogramm Grundnahrungsmittel brachte die Aktion «Zuger für Zuger» während der Advents- und Weihnachtszeit zusammen. Die Aktion kommt Menschen im Kanton Zug zugute, die unter Armut leiden. 2008 von der «Zuger Woche» und der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug (GGZ@Work) initiiert, wird das alljährlich laufende Projekt von der katholischen und der reformierten Kirche unterstützt. Die Kirchen nehmen die Lebensmittel entgegen, die anschliessend von der GGZ eingesammelt werden. Zu den gespendeten Waren zählen Esswaren, die nicht schnell verderblich sind, Putzmittel und Produkte der Körperhygiene.

«Das Sammelergebnis ist wie schon im Vorjahr sehr gut», sagte Yolanda Fässler von GGZ@Work am ersten Verteiltag in Baar. Die Lebensmittel gehen in vorher abgepackten insgesamt 600 Taschen an Menschen im Kanton Zug, die unter Armut leiden und über einen Einkaufsausweis beim «Tischlein deck dich» oder beim Caritasladen verfügen. «Das sind rund 180 Haushalte», so Yolanda Fässler weiter.

Engagierte Institutionen und Bevölkerung

«Es berührt mich tief, sagt Sandra Dietschi, Gesamtleiterin Fachstellen der Katholischen Kirche Zug, «dass es im reichen Kanton Zug derart viele bedürftige Menschen gibt», als sie die lange Warteschlange von Menschen vor der Warenausgabe sieht. «Zum Glück gibt es hier Institutionen, die solche Hilfsaktionen möglich machen. Und zum Glück gibt es so viele Menschen in Zug, die voller Engagement daran teilnehmen.»

• BERNADETTE THALMANN



Ein enormer zivilisatorischer Wandel

Kardinal Hollerich: «Wir werden kein christliches Europa mehr haben»

In Europa könnten viele nichts mehr mit den Begrifflichkeiten des Christentums anfangen, sagt der Luxemburger Kardinal Jean-Claude Hollerich. «Wir müssen in der Kirche wieder mehr so handeln wie Christus.» Das bedeute, homosexuelle Menschen oder wiederverheiratete Geschiedene so annehmen, wie sie sind.

Nach Einschätzung des Luxemburger Kardinals Jean-Claude Hollerich gehört die Vorstellung von einem «christlichen Europa» der Vergangenheit an. «Wir werden kein christliches Europa mehr haben, aber hoffentlich eine kleine lebendige Kirche in Europa», sagte Hollerich Ende Januar in Frankfurt am Main. Es gebe heute viele Menschen in Europa, die mit den Begrifflichkeiten des Christentums nichts mehr anfangen könnten und schon «das Wort <Gott> nicht mehr verstehen», sagte Hollerich. Gegenwärtig befinde man sich «in einem zivilisatorischen Wandel von riesigem Ausmass». Deshalb müssten Christinnen und Christen künftig vor allem durch authentisches und zugewandtes Handeln Zeugnis vom christlichen Glauben geben. Man sei heute anders als zu früheren Zeiten nicht



Die jahrhundertealte Dominikanerkirche in Maastricht – heute eine Buchhandlung.

mehr in einer christlichen Gesellschaft, wo die kirchliche Lehre «zuerst kommt», sagte Hollerich.

GLAUBWÜRDIG HANDELN

Stattdessen sei heute zunächst die Begegnung gefragt, eine «Haltung von Offenheit und Annahme von Menschen». Dies heisse nicht, dass die Lehre falsch sei, doch zunächst sei glaubwürdiges Handeln notwendig, um das Interesse von Menschen am christlichen Glauben zu wecken. «Wir müssen in der Kirche wieder mehr so handeln wie Christus»,

sagte Hollerich. Das heisse, Menschen anzunehmen, ohne über sie zu urteilen, seien es wiederverheiratete Geschiedene oder auch homosexuelle Menschen, so Hollerich. «Ausschliessungen verstehen die Leute heute als unchristlich», betonte der 64-jährige Kardinal, der auch Moderator («Generalrelator») der katholischen Weltsynode ist. Hollerich sprach an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen zum Thema «Wird die Kirche in Europa zukunftsfähig sein? Wie sind Reformen möglich?».

• KATH.CH/KNA

MOTHER TERESA & ME

EIN FILM ÜBER LIEBE UND MITGEFÜHL, INSPIRIERT DURCH DAS LEBEN VON MUTTER TERESA

Teresa und Kavita: Zwei Frauenleben – leidenschaftlich und kompromisslos – in zwei Parallelgeschichten über Generationen hinweg verwoben. Beide Frauen verwirklichen ihre Berufung trotz grosser, persönlicher Zweifel. Diese ineinander verflochtenen Geschichten zeigen Mutter Teresa, die Frau hinter dem Mythos, in einer völlig neuen Dimension. Teresas tiefgreifende Erschütterung ihres Glaubens inspiriert Kavita, eine junge Engländerin mit indischen Wurzeln, die in London lebt. Im heutigen Kalkutta entdeckt Kavita Liebe und Empathie und wagt es, künftig ihren eigenen Weg zu gehen. Für das Drehbuch, die Regie

und Produktion zeichnet Kamal Musale (Schweiz-Indien). Jacqueline Fritschi-Cornaz ist eine Schweizer Schauspielerin und Produzentin mit über 30 Jahren Bühnen- und Filmerfahrung. Auf ihrer ersten Indienreise war sie von der Armut der Strassenkinder so schockiert, dass sie aktiv wurde und einen humanitären Film initiierte. Sie spielt in dem von ihr gestarteten internationalen Projekt den Menschen hinter der Heiligen «Mutter Teresa». Der Film wurde zu 100 Prozent über Spenden finanziert, der gesamte Erlös unterstützt ärmste Kinder in Indien in ihrer Ausbildung und Gesundheit: www.zariyafoundation.org.

Gespräch mit der Schauspielerin

Am 8. März wird der Film in Zug gezeigt. Ab 19 Uhr: Eintreffen im Kino Gotthard, 19.30–21.45 Uhr: Filmeinführung von Jacqueline Fritschi-Cornaz und Filmvorführung, danach bis ca. 22 Uhr: Gespräch mit der Schauspielerin.

Mi, 8.3., ab 19 Uhr, Kino Gotthard, Gotthardstrasse 18, Zug.



PASTORALRAUM

Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 69
pastoralraum@kath-zug.ch
www.przw.ch

NACHRICHTEN

Fastenaktion 2023

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Aus ökologischen Gründen verzichten wir im Pastoralraum dieses Jahr darauf, die Fasten-Agenden zu versenden. Einige Exemplare liegen in den Kirchen auf. Bitte bedienen Sie sich. Als Beilage im aktuellen Pfarreiblatt finden Sie einen Flyer mit vielen Anlässen, die auf Ostern hinführen. Und auf der Rückseite ist der QR-Code des Einzahlungsscheins abgedruckt, damit können Sie direkt auf das Konto der Fastenaktion einzahlen. Oder Sie nutzen den QR-Code oben und zahlen bequem per TWINT. Herzlichen Dank für jede Spende.

65+ Seniorenjass Gut Hirt

Am **Montag, 20. Februar, um 14 Uhr**, laden wir alle interessierten Jasserinnen und Jasser ins Pfarreizentrum Gut Hirt ein. Gemütliches Beisammensein bei Spiel, Spass und Zvieri.

Gemeinsam für den Frieden

Zum Gedenken an den Jahrestag des Kriegsausbruchs in der Ukraine organisiert die CityKircheZug am **Freitag, 24. Februar, um 18 Uhr**, in der **Reformierten Kirche Zug**, ein Gebet für den Frieden. Gestaltung Hans-Jörg Riwar und Bernhard Gehrig. Musikalische Mitwirkung von drei Sängerinnen aus der Ukraine.

Verliebt, verlobt oder verheiratet?

Wir laden liebende Paare zu einer kurzen persönlichen Segensfeier mit viel Musik ein: **Sonntag, 26. Februar, 17 Uhr, Kirche St. Oswald**. Ella Phinx singt Liebeslieder von Adele, Elvis Presley und anderen. Stossen Sie nachher im Café

d'Bauhütte auf Ihre Liebe an mit Prosecco und alkoholfreiem Tröpfel, danach Chröpfelimee in der Zuger Altstadt. Gestaltung: Philipp Emanuel Gietl, Lisa Wieland, Gaby Wiss und Reto Kaufmann

65+ Weltgebetstag Oberwil

„Ich habe von eurem Glauben gehört.“ Am **Freitag, den 3. März**, findet **um 9 Uhr** in der **Kirche Bruder Klaus, Oberwil**, die Feier zum Weltgebetstag statt. Die Liturgie wurde von Frauen aus **Taiwan** gestaltet. Sie laden uns ein, ihr Land und ihre Kultur in dieser Feier näher kennen zu lernen. Anschliessend treffen wir uns im Pfarreizentrum zu Kaffee und Süssigkeiten nach Rezepten aus Taiwan. Das WGT-Team Oberwil lädt herzlich ein.

65+ Info zu den Seniorenferien

Die Seniorenferien führen uns dieses Jahr vom 6.–13. Mai ins Südtirol. Der Infonachmittag dazu findet am **Freitag, 17. März, um 14.30 Uhr**, im Pfarreizentrum St. Johannes in Zug statt. Herzliche Einladung an alle interessierten Seniorinnen und Senioren! Unbedingt vormerken.

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Othmar Kähli

Sonntag, 19. Februar

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Othmar Kähli
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Othmar Kähli

20. – 24. Februar

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesdienst

Aschermittwoch

Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Mi 19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche

Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 18.00 Ref. Kirche: Gedenken zum Jahrestag des Kriegsausbruchs in der Ukraine
Gestaltung: Hans-Jörg Riwar und Bernhard Gehrig

Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 25. Februar

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
17.00 St. Oswald: Segensfeier: Verliebt, verlobt oder verheiratet?
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

27. Februar – 3. März

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesdienst
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 4. März

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

24 Stunden für den Herrn



Vom 17.–18. März 2023 findet die weltweite Gebetsaktion **24 Stunden für den Herrn** statt. Überall öffnen sich Kirchen für eine stille Anbetung vor dem Allerheiligsten. Gestartet wird in Zug um 17.30 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Liebfrauenkapelle, anschliessend wird das Allerheiligste in der Kirche St. Oswald ausgesetzt. Neben durch verschiedene Gruppierungen gestalteten

Gebetszeiten steht eine Schale mit ausgewählten Bibelstellen als Anregung zur Verfügung. Auch Kerzen können entzündet werden. Haben Sie Lust mitzuwirken oder selbst eine Gebetszeit zu gestalten? In der Kirche St. Oswald beim Haupteingang hängt eine Liste, tragen Sie sich dort ein oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf viele Mitbetende!
 Lisa Wieland und Br. Franziskus Maria
 lisa.wieland@kath-zug.ch
 p.franziskus-maria@seligpreisungen.ch

Kollekten

18./19. Febr.: Liebfrauenschwestern, Zug
25./26. Febr.: Diöz. Kollekte für die Arbeit in den diöz. Räten und Kommissionen

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 25. Februar, 09.00 St. Oswald
 2. Gedächtnis: Elisabeth Dubach-Abt
 Stiftsjahrzeit: Urban Mark Furrer-Berchtold, Robert u. Rosa Zehnder-Herrmann u. Robert Zehnder-Keiser, Anna Fässler-Luthiger, Josef Zehnder-Infanger
Samstag, 4. März, 09.00 St. Oswald
 2. Gedächtnis: Emma Lüönd
 Jahrzeitgedächtnis: Kaspar Blattmann
 Stiftsjahrzeit: Rupert Alois Blattmann-Saner, Bruno Zemp

Unsere Verstorbenen

Ernst Nussbaumer-Inderbitzin, Bundesstrasse 4
 Marlis Jehle-Stöckli, Frauensteinmatt 1

Kinderfeier



Mehr als ein Friedensgruss

Jesus grüsste mit «Friede wünsch ich dir». Wir heute in der Schweiz sagen wohl eher «Grüezi mitenand». Das Grüessen ist für uns etwas Alltägliches – oder doch nicht?
Wann: 25. Febr. 2023 um 9.30 Uhr
Wo: Ref. Kirche Zug
 Wir bemalen zusammen Steine – Kinder bitte Kleidung anziehen, die schmutzig werden darf. Das Vorbereitungsteam freut sich auf dich und deine Begleitung! Lisa Wieland

Frauenforum St. Michael Zug
Dienstag, 21. Februar 2023, 9.00 Uhr – 11.00 Uhr Hotel Guggital

Die närrischen Tage neigen sich dem Ende entgegen. Traditionell gehen wir miteinander brunchen. Wir treffen uns im Guggital und verbringen zusammen einen gemütlichen Morgen.

Anmelden bis Sonntag, 19. Februar 2023 an:
 Tel. Nr. 041 710 65 86 / 079 448 81 02 oder
 margrit.ulrich@bluewin.ch
 Wir freuen uns auf Euch.
 Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

VORANZEIGE

GENERALVERSAMMLUNG FÜR ALLE

Am Dienstag, 14.3.2023 um 19 Uhr im Pfarreizentrum St. Michael. Margrit Ulrich-Roos

Voranzeige – Palmbinden



Wann: 1. April 2023, 9.30 – 13.30 Uhr

Wo: Pfarreizentrum St. Michael

Alle sind herzlich willkommen!

Das Vorbereitungsteam

7 Wochen gut gewürzt

Wir beteiligen uns wieder an der Aktion des Bistums für Paare und Familien während der Fastenzeit.

Flyer und Anmelde links finden Sie auf der Pfarreihomepage und in den Kirchen aufgelegt.

Lisa Wieland, Pfarreiseelsorgerin i.A.

Kollektenergebnisse

Mai – August 2022

Brücke Le Pont	CHF 415.90
Mediensonntag	CHF 836.40
Priesterseminar St. Beat Luzern	CHF 573.65
Verpflichtungen des Bischofs	CHF 752.70
Flüchtlingshilfe der Caritas	CHF 1'024.35
Papstopfer/Peterspfennig	CHF 1'093.15
Caritas-Markt in Baar	CHF 1'000.05
Kinderhilfswerk KOVIVE	CHF 998.85
Ökumenisches Institut, Luzern	CHF 622.75
FIDEI DONUM	CHF 804.70
Die Dargebotene Hand – Tel 143	CHF 856.55
Schweiz. Berghilfe	CHF 424.60
ACAT Schweiz	CHF 922.75

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln und das Vertrauen in unsere Hilfswerke.

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
 Tel 041 726 60 10
 pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
 www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

16.30 Eucharistiefeier (SDP),
 Seniorenzentrum

Sonntag, 19. Februar

9.30 Eucharistiefeier (SDP), Kirche
 Kollekte: für die Arbeit in den diözesanen Räten

20. – 24. Februar

Di 16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
 Seniorenzentrum

Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kirche

Aschermittwoch

Mi 19.30 Eucharistiefeier (AA/SPD), Kirche
 mit Aschenausteilung

Fr 18.00 Ref. Kirche: Gedenken zum Jahrestag
 des Kriegsausbruchs in der Ukraine
 Gestaltung: Hans-Jörg Riwar
 und Bernhard Gehrig

Samstag, 25. Februar

16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA),
 Seniorenzentrum

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

9.30 Ökumenischer Gottesdienst, Kirche
 mit Alexandra Abbt und
 Hans-Jörg Riwar
 Kollekte: Weltgebetstag
 17.00 St. Oswald: Segensfeier: Verliebt,
 verlobt oder verheiratet?

27. Februar – 3. März

Di 16.30 Reformierte Andacht,
 Seniorenzentrum

Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kirche

Fr 9.00 Weltgebetstagsfeier, Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Heimgegangen

Aus unserer Pfarrei ist verstorben: Herr Alois Bächler, Mülimatt 3. Herr, lass ihn ruhen in Frieden und leben in deinem österlichen Licht!

Ökumenische Wort-Gottes-Feier zum 1. Fastensonntag

Am **Sonntag, 26. Februar**, feiern wir den ersten Fastensonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst um **9.30 Uhr** in der Pfarrkirche. Die biblischen Texte regen zum Nachdenken über Licht und Schatten in unserem Wesen an, künden aber auch von Gottes beständiger Liebe.

Pfr. Hans-Jörg Riwar und Pfarreiseelsorgerin Alexandra Abbt laden herzlich zum Mitfeiern ein.

Weltgebetstag-Feier in Oberwil "Ich habe von eurem Glauben gehört"



Am **Freitag, den 3. März**, findet **um 9 Uhr** in der **Kirche Bruder Klaus, Oberwil**, die Feier zum Weltgebetstag statt. Frauen aus **Taiwan** haben die Liturgie gestaltet und laden uns ein, ihr Land und ihre Kultur kennen zu lernen. Wir feiern gemeinsam in der Kirche und treffen uns anschliessend im Pfarreizentrum zu Kaffee und Süsigkeiten nach Rezepten aus Taiwan. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.

Das WGT-Team Oberwil

Fastenessen in der Klinik Zugersee

An vier Freitagen im März, während der Fastenzeit, lädt die Klinik Zugersee wieder zum gemeinsamen Essen auf dem Dorfplatz ein, jeweils von

11.30 bis 12.45 Uhr, Kosten Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–, inkl. Tee oder Mineralwasser. Der Erlös kommt vollumfänglich dem Fastenopfer zugute.

Am 3. März gibt es Frühlingzwiebelcrèmesuppe, Spaghetti mit Tomatensauce und geriebenem Käse.

Die Triaplus AG Klinik Zugersee, Seelsorger und wir von der Pfarrei Bruder Klaus freuen sich, wenn Sie zahlreich von diesem Angebot Gebrauch machen und das Zusammensein geniessen.

Gemeinsam unterwegs – Krankensonntag in der Klinik Zugersee



«Du gehst jetzt in Isolation» – für viele Menschen galt nach einer Covid-Infektion diese Aufforderung. Für mich ist es wohl die einschneidendste Erfahrung aus den letzten drei Jahren. Allein das Wissen darum, dass andere für mich da sind, dass sie mir beispielsweise das Essen auf liebevoll hergerichteten Tablett vor die Tür stellen, hat mich in dieser Situation getragen.

Das diesjährige Motto des Krankensonntags unterstreicht die Wichtigkeit des nicht alleine Seins. Nach der Zwangspause der letzten Jahre können wir den **Gottesdienst zum Krankensonntag am 5. März** wieder gemeinsam – Pfarrei und Klinik – feiern.

Die Feier findet **um 10 Uhr im Mehrzweckraum der Klinik Zugersee** statt und wird musikalisch mitgestaltet vom **Jodlerdoppelquartett Zug**. Am Ende spendet **Pater Karl Meier** das **Sakrament der Krankensalbung**.

Anschliessend sind alle zum Apéro auf dem «Dorfplatz» der Klinik eingeladen.

Johannes Utters-Jungen, Seelsorger der Klinik Zugersee

Am Sonntag, 5. März kein Gottesdienst in der Kirche Bruder Klaus!

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Krankensonntag-Feier in der Klinik Zugersee am Sonntag, 5. März, **kein Gottesdienst in unserer Pfarrkirche** gefeiert wird. Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug

Tel 041 741 50 55

pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch/pfarrei-sj

Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

18.00 Fasnachtsgottesdienst mit Kommunion mit Besuch von Kronprinz Kurt II. mit den Prinzessinnen Claudia und Erika – Musik: Gugge UsZug, Gestaltung: Roman Ambühl und Pfarreiteam

Sonntag, 19. Februar

9.45 Fasnächtlicher Gottesdienst mit Kommunion
Gestaltung: Roman Ambühl
1. Jahresgedächtnis: Bernadett Madörin, Jahrzeit: Franz Moos & Louise Moos-Cajochen

11.00 Französischer Gottesdienst

20. – 24. Februar

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 18.00 Italienischer Gottesdienst

Di 20.00 Meditation

Aschermittwoch

Mi 9.00 Aschermittwochgottesdienst

Mi 19.00 Aschermittwochgottesdienst

Do 17.00 Gottesdienst mit Kommunion und Austeilung der Asche AZ Herti

Do 19.30 Meditation am Abend

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Kommunionfeier

Fr 18.00 Ref. Kirche: Gedenken zum Jahrestag des Kriegsausbruchs in der Ukraine
Gestaltung: Hans-Jörg Riwar und Bernhard Gehrig

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

9.45 Gottesdienst mit Kommunion

Gestaltung: Bernhard Lenfers

Jahrzeit: Annamarie Ruhstaller

17.00 St. Oswald: Segensfeier: Verliebt, verlobt oder verheiratet?

18.00 Ökumenischer Taizé-Gottesdienst für Frieden & Versöhnung

27. Februar – 3. März

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 18.00 Italienischer Gottesdienst

Di 20.00 Meditation

Mi 9.00 Kommunionfeier

Mi 18.00 Kommunionfeier im Schutzengel

Do 17.00 reformierter Gottesdienst AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

PFARREINACHRICHTEN

Zämä zMittagässä

Am Mittwoch, dem **22. Februar** kochen wieder Flüchtlinge für uns. Dieses Mal ist es ein vegetarisches Menu, da wir an diesem Mittwoch auch den Aschermittwoch feiern und in der katholischen Kirche ein Fasttag ist. Das Kochteam wird ein leckeres Essen zaubern und sich freuen, wenn wieder viele Gäste da sind. Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit.

Liebe Grüsse – Das Kochteam von FRW

Am Aschermittwoch...



... ist alles vorbei. So heisst es in einem deutschen Karnevalsschlager. Musik, Trubel, Begeisterung und Ausgelassenheit der Fasnacht sind zu Ende. Es beginnt die Fastenzeit, 40 Tage der Besinnung und des Verzichts. Am Aschermittwoch wird Asche von verbrannten Palmzweigen den Gläubigen in Kreuzform auf das Haupt gestreut. Sie erinnert daran, dass wir Staub sind und zu Staub zurückkehren.

Die an diesem Tag beginnende Fastenzeit bietet die Gelegenheit sich selber auf den Grund zu gehen und zu erfahren, was wesentlich ist, was wir wirklich brauchen. Die Reduktion hat ein Ziel: Das göttliche Geschenk des Lebens neu zu erfahren.

Am Aschermittwoch fängt alles neu an! So laden wir sie ein, dieses alte Übergangsritual mit uns zu feiern: **Mittwoch, 22. Februar um 9.00 Uhr und um 19.00 Uhr in der St. Johanneskirche!**

Meditation am Abend

Am **Donnerstag, 23. Februar 19.30–21.15 Uhr** in der Johanneskirche, Zug: 3 Einheiten Sitzen in Stille, meditatives Gehen, Impuls von Bernhard Lenfers, Mantra und Abschlussrunde. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frauengemeinschaft Besichtigung neuer Ökiohof Zug am 28. Februar 2023, 19.00 Uhr

Ein Besuch im Ökiohof ist für viele befreiend! Wir schaffen Platz in der Wohnung und zählen darauf, dass unser Abfall fachgerecht und möglichst umweltfreundlich entsorgt wird. Der neue Ökiohof, der im Dezember 2022 eröffnet wurde, ist nicht nur Abfallsammelstelle und Recyclingstelle. Durch die Kombination mit einem Brockenhaus, Repair – Café und anderen Dienstleistungen fördert die Stadt die Wiederverwendung von Gegenständen und trägt zur sozialen Integration bei. Wir schauen hinter die Kulissen des Ökiohofes und lassen uns von Herrn Benno Zimmermann den Betrieb erklären. **Termin: Dienstag, 28. Februar um 19.00 Uhr bis ca 20.00 Uhr.** Treffpunkt: 18.50 Uhr beim Ökiohof Zug, im Göbli. Buslinie 4 ab Metalli bis zur Haltestelle Göbli. Die Besichtigung ist kostenlos! Nach der Führung geniessen wir gemeinsam einen Schlummertrunk im Restaurant Taverna Metallzentrum! Anmeldung bis Montag, 20. Februar 2023: fg-st.johannes-zug@gmx.ch oder Telefon 079 746 39 41

Weg zu Besinnung und Versöhnung



Vom **2. März mittags bis zum 28. März 2023** stehen in unserer Kirche wieder die Stationen des Besinnungswegs zur Versöhnung bereit. Sie laden ein, sich mit Hilfe von kurzen Texten, den Bildern von Ferdinand Gehr und symbolischen Gegenständen Gedanken zum eigenen Leben zu machen. Unser Pfarreimotto «anders weiter» bringt den Aspekt der Versöhnung, der mit diesem Weg verbunden ist schön auf den Punkt. Der Weg ist tagsüber ausserhalb der Gottesdienstzeiten für alle zugänglich und lässt Sie hoffentlich anders weiter gehen.

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi mit hinein:

Margrit Stutz-Schwarzentruber

Hertzentrum 7, 6300 Zug

Rudolf Aschwanden

St.-Johannes-Strasse 2, 6300 Zug

Jahresversammlung der Frauengemeinschaft



«Schön, dass du da bist!» Unter diesem Motto wurden die Mitglieder der Frauengemeinschaft nach dreijährigem Unterbruch zur Jahresversammlung willkommen geheissen. Ein feines Nachtessen leitete die Versammlung ein, im Anschluss daran wurden die geschäftlichen Traktanden zügig erledigt, so dass viel Zeit fürs Plaudern und gemütliche Zusammensein blieb. Einen herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben!

Vorstand Frauengemeinschaft St. Johannes

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Februar

9.30 Eucharistiefeier

Predigt: Bernhard Gehrig

11.00 Eucharistiefeier der Kroaten

18.00 Eucharist Celebration

Philippine Catholic Mission

Sermon: Fr. Simon

20. – 24. Februar

Mo 19.30 Eucharistiefeier

Di 7.00 Eucharistiefeier

Aschermittwoch

Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Aschenkreuz (D)

- Mi 19.30 Eucharistiefeier mit Aschenkreuz (D/Engl.)
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 9.00 Eucharistiefeier der Italiener
 Fr 18.00 Ref. Kirche Zug: Gedenken zum Jahrestag Kriegsausbruch Ukraine
 Gestaltung: Hans-Jörg Riwar und Bernhard Gehrig
 Fr 18.45 Rosenkranz in mehreren Sprachen
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Februar

- 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
 17.30 Eucharistiefeier
 1. Jahresgedächtnis: Richard Jehle-Stöckli

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

- 9.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Kurt Schaller
 Übertragung ins Alterszentrum Neustadt mit Kommunion
 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
 12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
 17.00 St. Oswald: Segensfeier: Verliebt, verlobt oder verheiratet?
 18.00 Eucharist Celebration
 Sermon: Kurt
 19.30 Eucharistiefeier der Spanier

27. Februar – 3. März

- Mo 19.30 Eucharistiefeier
 Di 7.00 Eucharistiefeier
 Mi 9.00 Eucharistiefeier
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 9.00 Eucharistiefeier der Italiener
 Fr 18.45 Rosenkranz in mehreren Sprachen
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 4. März

- 10.00 Schööflifiiir
 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
 17.30 Eucharistiefeier mit Kirchenchor
 Jahrzeit: Mathilde Stadlin Risi
 Der Kirchenchor Gut Hirt singt Motetten zur Fastenzeit

Sonntag, 5. März

Zweiter Fastensonntag

- 9.30 Eucharistiefeier
 anschliessend **Krankensalbung**
 Predigt: Bernhard Gehrig
 10.45 Wortgottesfeier mit Kommunion im Alterszentrum Neustadt
 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
 18.00 Eucharist Celebration
 followed by **Anointing of the Sick** and Fellowship
 Sermon: Fr. Kurt

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

18. / 19. Februar

Stiftung Theodora

25. / 26. Februar

Diöz. Kirchenopfer für die Arbeit in Räten und Kommissionen

Kollekten Januar 2023

Verein Kariat Yearim	CHF 554.70
Inländische Mission	CHF 1041.00
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	CHF 208.45
Kollegium St-Charles in Pruntrut	CHF 607.05
Caritas Luzern	CHF 582.10

Abschied

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

28.01. Max Huwyler, 1931

10.02. Marlis Jehle-Stöckli, 1930

Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Die Geschichte von Zachäus

In der Zeit, als Jesus lebte, gab es den Beruf des Zöllners. Ein Zöllner sass am Stadttor. Jeder, der in die Stadt wollte, musste Geld (Zoll) zahlen, damit er in die Stadt hineindurfte und seine Waren verkaufen konnte. Die Zöllner waren nicht sehr beliebt, weil sie oft viel mehr Zoll verlangten als nötig. Und das übrige Geld steckten sie in ihre eigenen Taschen.

In der **Schööflifiiir am Samstag, 4. März**, um 10 Uhr hören wir die Geschichte von Zachäus. Er war nämlich ein Zöllner. Eines Tages kam Jesus vorbei und traf ihn. Danach hat Zachäus sein Leben geändert...

Die Schööfli in der Kirche sind schon gespannt, wer alles kommt! Auch ich freue mich auf viele Kinder. Im Anschluss an die Feier treffen wir uns im Pfarreizentrum zum Z'nüni.

- Karen Curjel, Katechetin

Krankensalbung

Das Leid, die Angst und Not sind ständige Begleiter des Menschen auf seinen Lebenswegen. Krankheiten bringen viele Menschen in die Einsamkeit und Isolation. In solchen Momenten sind kleine Zeichen der Zuwendung und des Mitgefühls besonders wertvoll. Im Sakrament der Krankensalbung möchte Gott seine Liebe und Fürsorge jenen Menschen schenken, welche von der Härte des Lebens schwer geschlagen werden.

Am Krankensonntag vom **5. März kann nach dem Gottesdienst in der Krypta** die Krankensalbung empfangen werden.

- Kurt Schaller, Pfarrer

Neuer Sakristan

Nach 30 Dienstjahren in der Pfarrei Gut Hirt/Good Shepherd treten Ende März **Jacqueline und Giuseppe Capaldo** ihren wohlverdienten Ruhestand an. Sie hinterlassen viele, wertvolle Spuren im Leben der Pfarreiangehörigen und darüber hinaus. Im Pfarreiblatt Nr. 12/13 und am **Palmsonntag, 2. April**, im 9.30 Uhr Gottesdienst werden die beiden offiziell **verabschiedet**, und ihr grosses Engagement wird gewürdigt.

Es freut uns sehr, dass **Petar Penava** als neuer Sakristan **ab dem 1. März** das Pfarreiteam bereichern wird. Am **Sonntag, 5. März**, wird Petar im 9.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrei **begrüsst** werden. Mit seiner Persönlichkeit und seinen bisherigen beruflichen Aus- und Weiterbildungen sowie seiner Offenheit, Neues zu lernen, kann die grosse Lücke geschlossen werden, die Giuseppe Capaldo als Sakristan hinterlassen wird.

Das Pfarreiteam und die ganze Pfarreigemeinschaft wünschen Petar Penava einen erfüllenden Start in seinen neuen Arbeitsbereichen und in allem den reichen Segen Gottes.

- Kurt Schaller, Pfarrer

Singen aus Freude zur Freude

85 Jahre Kirchenchor Gut Hirt – singen und feiern Sie mit uns!

Mit Elan und viel Freude bereitet sich der Kirchenchor auf die drei österlichen Tage und das Jubiläumskonzert vor. Am Karfreitag erklingt das innige Stabat Mater in g-moll für Chor, Orgel und Streichorchester von Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901). Der Text vom «Stabat Mater» (lateinisch für «Es stand die Mutter schmerz erfüllt») ist ein mittelalterliches Gedicht, das die Mutter Jesu in ihrem Schmerz um den gekreuzigten Sohn beschreibt.

Am Ostersonntag führen wir das feierliche «Regina coeli laetare» (Königin des Himmels, freue dich) von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) auf. Zudem beginnen wir mit den Proben für die Messe in F, ein unbekanntes wunderschönes Werk von Ignaz Holzbauer (1711–1783), welches wir am 11. November, 20 Uhr im Jubiläumskonzert auführen werden. Bestimmt möchten auch Sie mit uns singen und jubelieren. Seien Sie herzlich willkommen!

Proben jeweils am Donnerstag von 20.00–21.45 Uhr im Pfarreizentrum Gut Hirt.

Pia Heidelberger und Christa Roos, Präsidentinnen
co.praesidium@gmail.com; Verena Zemp, Dirigentin **verena.zemp@kath-zug.ch**

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherd.ch
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 19 February

18.00 Sermon Fr. Simon

20. – 24. February

Ash Wednesday

We 19.30 Sermon: Fr. Kurt

Sunday, 26 February

First Sunday of Lent

18.00 Sermon: Fr. Kurt

THE VOICE OF MY FAITH

Choosing Life for Lent

Lent is a period of spiritual reflection. Observed by Christians, particularly Catholics, it's a time when many people choose to give up certain luxuries or habits as a sign of sacrifice in order to draw closer to God. I often ask myself how giving up a glass of wine or piece of chocolate every night will deepen my faith and bring me closer to God. Fasting has many health benefits, but what is the benefit to my spiritual health? In the early centuries, fasting rules were very strict, and they still are in the Eastern Churches: One meal a day was consumed and animal products were forbidden.

The practice of giving up sweets, alcohol and other luxuries can be considered somewhat meaningless when we are asked to live a life of compassion and non-violence. If we consider giving up meat and animal products during Lent, going Vegan becomes more than just a sacrifice. It becomes a statement against exploiting a piece of creation, or taking a life. It can be seen as a way of promoting peace and kindness toward all of God's creatures and embrace the values of compassion and non-violence, drawing closer to God in a more meaningful way. It doesn't mean there is no benefit in giving up booze and sweets, but there can be more to our sacrifice. Lent should be about more than just giving up indulgences. Let it be a powerful way to live out your faith and make a positive impact on the world.

- Karen Curjel

Stations of the Cross

Tuesdays in Lent, 10:00 & 19:00 in the Church.

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Isabel Duss und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

18.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Urs Steiner

Sonntag, 19. Februar

10.00 Familiengottesdienst und Kommunion-
feier mit Gemeindeleiter Benjamin
Meier und mit den Chestänärigler

20. – 24. Februar

Mo 9.00 Rosenkranz

Aschermittwoch

Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold
Kaiser mit Ascheausteilung

Mi 19.00 Wortgottesdienst und Ascheausteilung
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

Do 7.30 Schüलगottesdienst mit Pastoral-
raumpfarrer Reto Kaufmann

Fr 17.00 Reformierte Andacht im Mütschi

Samstag, 25. Februar

18.30 Wortgottesdienst, Kommunion- und
Gedächtnisfeier mit Gemeindeleiter
Benjamin Meier, mitgestaltet durch
den Kirchenchor

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Benjamin Meier, Vorstellung des
Fastenprojekts

27. Februar – 3. März

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Eucharistiefeier im Oberdorf mit Ka-
plan Leopold Kaiser

Do 7.30 Schüलगottesdienst mit Gemeindelei-
ter Benjamin Meier

Fr 16.15 Aussetzung des Allerheiligsten und

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Fr 18.30 Ökumenische Feier zum Weltgebetstag
in der Reformierten Kirche mit Uta
Kilchsperger und der Liturgiegruppe

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

18./19. Februar: Stiftung Theodora (Spital-Clowns)

25./26. Februar: Fastenaktion

Familiengottesdienst

Sonntag, 19. Februar



Sich verkleiden, ausgelassen und fröhlich sein!

Passt dies zu einem Gottesdienst?

Ja, denn es heisst: **«Zur Ehre Gottes singen, tanzen und fröhlich sein ist doppeltes Gebet!»**

Herzliche Einladung zu unserem kunterbunten Fasnachts-Familiengottesdienst.

Das Vorbereitungs-Team und die Chestänärigler freuen sich auf Euch.

Aschermittwoch

Mittwoch, 22. Februar

Am Aschermittwoch empfangen die Gläubigen traditionell das Aschekreuz. Die Asche ist das Symbol für die Vergänglichkeit und der Reinigung. Die Ascheausteilung findet in folgenden Gottesdiensten statt:

09.00 Uhr in der Pfarrkirche

19.00 Uhr in der Parrkirche

Beten für den Frieden

Freitag, 24. Februar

An diesem Tag jährt sich der russische Einmarsch in die Ukraine. Wir laden Sie ein, an diesem Tag in ihren persönlichen Gebeten um Frieden und Gerechtigkeit zu bitten.

In der reformierten und der katholischen Kirchen liegen an diesem Tag Gebetstexte auf, benutzen Sie diese wie vorformuliert oder als Anregung für eigene Gebete.

Fastenaktion 2023

Im Gottesdienst vom 26. Februar (1. Fastensonntag) wird das neue Hungertuch und die damit verbundene Kampagne von Fastenaktion vorgestellt. Vielleicht stellen Sie sich bis dahin mal die Frage: "Was ist mir heilig?" Und vielleicht fragen Sie sich auch, was "heilig" für Sie bedeutet.

Gedächtnisse

Samstag, 25. Februar 2023

Nachgedächtnis für:

-Heidi Hürlimann-Meyer, AWH Mütschi

Jahresgedächtnis für:

-Agatha Hürlimann-Imhof, Hobüel

Stiftjahrzeiten für:

-Hermann und Marie Amrhein-Iten, Tonishofstr.

-Ueli und Josefina Hürlimann, Gossenlingen

-Hans Hürlimann-Müller, Gossenlingen

-Franz und Elisabeth Kümin-Seiler, Schulhausstr.

-Josef Anton Hürlimann-Imhof, Hobüel

-Franz Hürlimann-Meyer, Obertal

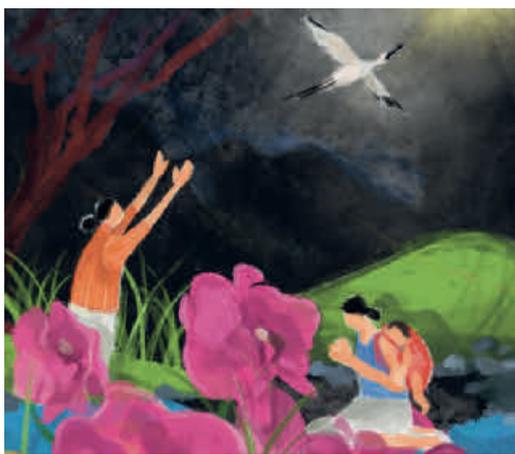
-Agatha Andermatt Hürlimann-Uhr und Konrad Hürlimann, Geisswaldstrasse

Musik in der Fastenzeit

Die Fastenzeit lädt uns ein, das Leben wieder in etwas schlichtere und bescheidenere Bahnen zu lenken und vielleicht auch ganz bewusst auf etwas verzichten. Traditionellerweise wird die Fastenzeit auch was die Kirchenmusik angeht einfacher gestaltet. Erschrecken Sie deshalb nicht, wenn mal zu Ein- und Auszug, oder zu bestimmten Momenten im Gottesdienst keine Orgelklänge ertönen. Es liegt nicht daran, dass die Organistin/der Organist eingeschlafen oder die Orgel kaputt ist. Es liegt daran, dass wir bewusst verzichten. Versuchen Sie es im Alltag doch auch einmal.

Weltgebetstag Taiwan

Freitag, 3. März um 18.30 Uhr



Herzliche Einladung zur ökumenischen Feier für Gross und Klein um 18.30 Uhr in der Reformierten Kirche. Das Motto des Weltgebetstages in diesem Jahr lautet: **«Ich habe von eurem Glauben gehört»**. Die Frauenliturgiegruppe gestaltet die Andacht mit einem Blick nach Taiwan und freut sich über alle, die mitfeiern und -beten.

Voranzeige

- Freitag, 10. März, 19 Uhr: Filmabend in der Fastenzeit mit dem Pfarreirat

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen

Tel 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
(Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

Kollekte: Jugendzeitschrift tut

Sonntag, 19. Februar

10.15 Ökumenischer Fasnachtsgottesdienst
mit der Guggemusig Straccer

Don Bosco-Kirche

(Wortfeier, Ruth Langenberg,

Hubertus Kuhns)

Kollekte: Weltsozialprojekt Ecuador

10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

20. – 24. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz, St. Matthias-Kirche

Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche

Aschermittwoch

Mi 9.00 Gottesdienst mit Aschenkreuz
Don Bosco-Kirche

(Wortfeier, Ruedi Odermatt)

Fr 9.30 Kommunionfeier im Weiherpark

Fr 18.00 Friedensgebet Chilemattplatz

Samstag, 25. Februar

Patrozinium St. Matthias

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche,
Dreissigster für Karl Gabriel,
Jahrzeiten für Jakob u. Marie
Hüsler-Steiner, Franz u. Theres
Hüsler-Hürlimann, Maria Hürlimann,
Anton Hürlimann, Maria
Rüttimann-Frank,
Elisabeth u. Anton Bürgi-Rinderli
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
Kollekte: Diözesanes Opfer

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur
Fasteneröffnung, Don Bosco-Kirche
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi,
Christian Wermbter)
Kollekte: Fastenaktion, Brot für alle

10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

27. Februar – 3. März

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche

Di 9.00 Eucharistiefeier, Don Bosco-Kirche

Fr 9.30 Eucharistiefeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Ökumenische Fastenkampagne

Liebe Pfarreiangehörige

Mit dem Fasttag Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Den Weg gemeinsam im Glauben und in Solidarität zu gehen, ist auch heute eine Herausforderung. Jeder Beitrag, jedes Innehalten ist wichtig.

Fastenzeit ist auch Beziehungszeit, gerne darum der Hinweis auf zwei Online-Angebote:

www.7wochengutgewuerzt.de, wöchentliche Impulse für Paare oder für Familien www.elternbriefe.de/7wochen.

Der Kalender „Bitte zu Tisch“ vermittelt Anregungen zum „täglichen Brot“. Das tägliche Brot ist alles andere als selbstverständlich, es gilt den Blick zu weiten über unseren Tellerrand hinaus. Nehmen sie die Einladung zum 5 Gang Menü an. En Guete!

Beten für den Frieden

Ein erstes Zeichen in der Fastenzeit setzen wir mit dem Friedensgebet am Jahrestag des Kriegsausbruchs in der Ukraine: Fr, 24. Febr., 18.00 auf dem Kirchplatz. Herzliche Einladung, Ruedi Odermatt



Input-Theater im Zentrum Chilematt

Passend zur ökumenischen Fastenkampagne mit dem Thema "Klimagerechtigkeit – jetzt" findet am Mi, 8. März, 19.30, in der ref. Kirche im Chilematt das Input-Theaterstück "Die letzten Tropfen" mit Lubna Abou Kheir statt

Herzliche Gratulation

Karl Hug, 70 J. am 21.02.

Carmelina Antenore-Di Michele, 75 J. am 22.02.

Hans Zraggen, 70 J. am 27.02.

Hartmut Maurer, 80 J. am 27.02.

Berta Kull-Kaufmann, 85 J. am 01.03.

Liberatore Barberio, 85 J. am 02.03.

Rudolf Wetter, 80 J. am 03.03.

Aus der Pfarrei sind verstorben

28. Jan., Christina Locatelli-Schupp, 1963

30. Jan., Kurt Schwander, 1937

Mittagstisch im Chilematt

Auch während der Fastenzeit jeden Dienstag, 28.02. u. 07.03., 12.00. Ohne Anmeldung.

Herzliche Einladung!

Jubla-Aufnahme

Die fünf Grundsätze der Jubla sind wie Fundamente für ein Zusammenleben. Spielerisch haben die Kinder und die Leiter:innen einen Kartonturm gebaut ohne Fundament; die Folge war, dass der Turm einstürzte... mit einem guten Fundament, eben den Holzklötzen „Natur erleben, zusammen sein, kreativ sein, mitbestimmen und Glauben leben“ – auf diesem Grund hält der Turm.



So wurden in der Feier 4 Buben und 17 Mädchen in unsere Scharen aufgenommen. Wir hoffen, dass sie in den Scharen Anerkennung und Heimat finden und, dass sie weiterhin im Geist Don Boscos „fröhlich sind, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“. Den Leitungsteams von JW und BR wünschen wir, dass sie mit Freude ihre Gruppenstunden gestalten und sie glaubwürdige Vorbilder für ihre Jüngsten sind.

Blauringpräses Alessandra Fellmann
Jungwachtpräses Michael Suter

Aus den Vereinen

FG – Frühlingserwachen – Floristikkurs

Herstellung (Oster-) Nester aus Körben mit Bepflanzung und Deko. 2 Kurse. 1. Kurs Do, 16. März, 19.00–21.30. 2. Kurs Fr, 17.03., 13.30–16.00, Werkraum Familie Baer, Lindenhof 2, Riferswil. Leitung Maya Baer-Bossert. 45.–/55.–. Anmeldung bis 24. Febr. auf der Homepage oder Claudia Wüthrich, 041 740 53 57.

Schale aus Weiden

Herstellung einer selbstgeflechteten Schale aus Weiden. Di, 21. März, 18.30–21.30. Chiematt. Leitung Lisa Zbären. 75.–/85.– inkl. Material. Anmeldung bis 2. März auf der Homepage oder bei Franziska Flury, 079 792 81 34.

Senioren – Spaziergänge

Mi, 22. Febr., 1. März. Treffpunkt bei trockener Witterung 9.30 auf dem Dorfplatz beim Brunnen. Leichter, langsamer Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Personen mit Gehilfe geeignet.

Mittagsclub

Verschobener Mittagsclub neu am: Do, 23. Febr., 11.00, Restaurant Schnitz und Gwunder, Abmeldungen bis 21. Febr. bei Annie Limacher, 041 741 44 30.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

- 16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
- 17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
- 18.00 Santa Misa en Español, St. Anna
- 18.00 Fasnachtsgottesdienst, Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 19. Februar

- 8.00 Eucharistiefeier, St. Martin**
 - 9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
 - 9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas**
 - 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil***
 - 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin**
- Predigt:
- * Markus Grüter
 - ** Anthony Chukwu
 - *** Josef Annen

20. – 24. Februar Aschermittwoch

- Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Aschensegnung, St. Martin
- Mi 10.30 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung, Pflegezentrum
- Mi 19.30 S. Messa in italiano, St. Martin
- Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
- Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
- Fr 18.00 Kreuzwegandacht in der Fastenzeit, Heiligkreuz-Kapelle

Samstag, 25. Februar

- 16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
- 17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
- 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

- 8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
 - 9.15 Missa Portuguesa mit Auferlegung der Asche, St. Martin
 - 9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
 - 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
 - 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
 - 11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas
- Predigt: * Sambath Devadass
** Erwin Benz

27. Februar – 3. März

- Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Martin
- Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
- Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
- Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
- Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt
- Fr 18.00 Via Crucis durante la Quaresima, St. Anna

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

- 18./19.2. – Kolping Rumänien
- 25./26.2. – Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 4. März, 18.00 Uhr, St. Martin

Dreissigster für:

Katharina Thum-Roth, Bundesstrasse 4, Zug
Kari Zürcher-Limacher, Büessikon 3

Jahrzeit für:

Johanna Kuhn-Herrmann, Mühlegasse 4
Zeffirino u. Elisabeth Bigliotti-Kohler, Falkenweg 4
Berta Alig-Cadalbert und Tochter Anita
Pasanisi-Alig, Rigistrasse 3

Samstag, 11. März, 18.00 Uhr, St. Martin

Dreissigster für:

Claudia Rosa Hürlimann-Frauchiger,
Talacherstrasse 22

Jahrzeit für:

Margrit Schelbert-Weiss, Steinhauserstrasse 7
Rosa und Josef Andermatt-Stocker, Grossacher

Gottesdienst zum Aschermittwoch 22. Februar, 09.00, St. Martin



Heute beginnt die Fastenzeit – Wir setzen neue Akzente! Wir stimmen uns ein mit einem Gottesdienst und danach einer gemütlichen Runde im Pfarreiheim bei Tee und Brot.

Pensioniertenhöck Inwil

Mittwoch, 22. Februar, 13.30, St. Thomas-Zentrum – zum Plaudern und Jassen.

Fastenkalender und Opfersäcklein



Aus ökologischen Gründen verzichten wir darauf, den Fastenkalender und die Opfersäcklein an alle Haushalte zu schicken. Diese liegen ab Aschermittwoch in den Kirchen hinten beim Schriftenstand zum Mitnehmen auf. Der Fastenbrief wurde diesem Pfarreiblatt beigelegt.

Opferstatistik

Oktober

02. Hilfsfond bei Seelsorgern	Fr. 380.15
09. Pfarreiprojekt "NOIVA"	Fr. 658.90
16. Kirchenbauhilfe des Bistums	Fr. 609.65
23. Missio	Fr. 856.25
30. Begleitung Seelsorgenden	Fr. 300.75

November

01. Weihnachtsbriefkasten	Fr. 404.30
06. Martinsteilete für "NOIVA"	Fr. 1'376.00
13. Aufgaben des Bistum	Fr. 962.90
20. St. Wunderlampe "Firmung"	Fr. 1'892.05
27. Bistum "Universität Freiburg"	Fr. 776.15

Dezember

04. Diener der Armen	Fr. 1'064.80
08. 30 jährige Priesterjubiläum	Fr. 2'093.00
11. Eine Million Sterne	Fr. 617.00
18. Pfarreiprojekt "NOIVA"	Fr. 849.85
25. Kinderspital Bethlehem	Fr. 5'279.00
Kinderspital Bethlehem (Walterswil)	Fr. 1'200.00

Januar

01. Sonnenberg Baar	Fr. 570.60
02. Epiphanieopfer	Fr. 115.50
07. Sternsingen für Missio	Fr. 665.00
08. Solidaritätsfonds Mutter + Kind	Fr. 720.75
15. Pfarreiprojekt "NOIVA"	Fr. 728.25
22. Kollegium St. Charles Pruntrut	Fr. 816.85
29. regionale Caritas – ARMUT	Fr. 750.75

Morgenlob – sich einstimmen und zusammen klingen

Einige Sängerinnen und Sänger des Coro Cantabile öffnen ihren Klangkreis und gestalten 4 mal jährlich ein gesungenes Morgenlob.

Nächste Termine: Donnerstag, 2.3., 11.5., 22. 6., ref. Kirche Baar, 10.00 bis 11.00.

Vroni Stähli, die reformierte Pfarrerin, ist Gastgeberin. Anita Schweizer leitet das Singen. Die Gesänge sind mehrstimmig, aber sehr schlicht und wunderbar klangvoll. Wir freuen uns über weitere Mitsingende, auch ohne Chor Erfahrung. Sind Sie interessiert, mitzusingen?

Dann melden Sie sich bei Anita Schweizer, 041 750 63 83 oder runita@datazug.ch

Jahreszeiten-Pasta Mittwoch, 8. März

Schüler:innen der 2. – 4. Klasse, Begleitpersonen, Freundinnen und Freunde sind eingeladen zum Pasta-Essen, Geschichten hören und diese kreativ zu gestalten. Der Anlass findet im Pfarreiheim St. Martin in Baar oder im Thomas-Zentrum in Inwil statt. Um ca. 12.00 Uhr gibt es Pasta mit Tomatensauce und eine saisonale Sauce. Nach dem Essen hören die Kinder eine Geschichte, welche dann kreativ umgesetzt werden kann (z.B. Basteln, Zeichnen, Theaterspielen, etc.). Während sich die Kinder kreativ betätigen, können die Erwachsenen einen Kaffee geniessen und plaudern. Ab ca. 14.00 Uhr gibt es Kaffee & Kuchen für alle.

An folgenden Daten wird die Jahreszeiten-Pasta angeboten.

08. März	Baar
21. Juni	Inwil
27. September	Baar
22. November	Inwil

Eine Anmeldung ist erforderlich:
st.martin@pfarrei-baar.ch oder 041 769 71 40
Auskunft: Evi Marti / 041 769 71 40

Seelsam – Angebot für junge Erwachsene

Freitag, 24. Februar, Party für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung im Kulturzentrum Galvanik Zug, voraussichtlich von 19.30–22.00.

Kontakt: Valérie Marcho, Ruedi Hofer, 079 134 80 05, usgang.seelsam@gmail.com oder ruedi.hofer@ref-zug.ch

Weltgebetstag – Taiwan Sonntag, 5. März, 10.00, Reformierte Kirche



«Ich habe von Eurem Glauben gehört». Wir hören aus dem fernen Land Taiwan und verbinden uns mit den Menschen zum gemeinsamen Gebet. Wir feiern am Sonntagmorgen in der reformierten Kirche.

Das ökumenische Vorbereitungsteam mit Barbara Wehrle und Bruno Baumgartner lädt Alle herzlich ein.

Frauengemeinschaft Gruppe Junger Familien

Fasiball – Montag, 20. Februar

Alle Kinder bis und mit Kindergarten sind (in Begleitung eines Erwachsenen) herzlich eingeladen, verkleidet mit uns zu feiern. Auch eine tolle Unterhaltung wartet auf Euch!

Türöffnung nach dem traditionellen Kinderumzug bis 17.00 Uhr im Pfarreiheim St. Martin.

Kosten Fr. 5.– pro Person inkl. ein Stück Kuchen

Homöopathische Hausapotheke für die Familie – Montag, 6. März, 19.15 – ca. 21.00 im Pfarreiheim St. Martin

Leitung: Angela Rogenmoser, dipl. Naturheilpraktikerin TEN und dipl. Homöopathin / www.naturheilpraxis-rogenmoser.ch

Kosten für Mitgl. Fr. 10.00, Nichtmitgl. Fr. 15.00

Anmeldung bis 27. Februar an www.fg-baar.ch oder Natalie Vogel, 079 364 02 48

Offen für die Zukunft



So lautete das Motto für unser Jubiläumsjahr «50 Jahre St. Thomas». Dieses Leitwort ist auch weiterhin gültig. Es ist uns ein grosses Anliegen, allen herzlich zu danken, die zum guten Gelingen aller Anlässe des letzten Jahres beigetragen haben. Wir danken dem Seelsorgeteam mit Pfarrer Anthony Chukwu, Weihbischof Denis Theurillat und Diakon Roger Kaiser für die Leitung des Festgottesdienstes am 3. Juli 2022, sowie allen Gruppen von St. Thomas und ganz speziell auch dem St. Thomas-Chor unter Leitung von Ariane Inglin für das wunderbare Jubiläumsgeschenk mit der St. Thomas-Messe. Alle Anlässe, begonnen beim Neujahrskonzert mit Generell5 über die verschiedensten Begegnungen von Familientag bis Chilbi, Kirchengeredete und Galaabend bis zum Adventskonzert, haben das Jahr besonders geprägt.

Möge all dies weitere Wege für eine offene Zukunft von St. Thomas fördern!

Das OK 50-Jahr-Jubiläum St. Thomas

Die Taufe hat erhalten

Leo Akito Beeler

Unsere Verstorbenen

Agnes Walker-Andermatt, Oberdorfstrasse 28
Maria Kunz-Peter, Bahnhofstrasse 12

PASTORALRAUM

Zug Berg

Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim

Bachweg 13, 6315 Oberägeri

Tel 041 750 30 40

info@pastoralraum-zug-berg.ch

www.pastoralraum-zug-berg.ch

Diakon Urs Stierli, Pastoralraumleiter

Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

GOTTESDIENSTE

20. – 24. Februar

Fr 17.00 Klosterkirche auf dem Gubel

Eucharistiefeier mit Friedensgebet

NACHRICHTEN

Gemeinsam für den Frieden

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGC) veranstaltet am 24. Februar um 16.00 Uhr in Bern ein Friedensgebet aus Anlass des ersten Jahrestages des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und regt an, dass ähnliche Anlässe in der ganzen Schweiz durchgeführt werden.

Unter dem Titel «Gemeinsam für den Frieden» versammeln sich die christlichen Kirchen und Gemeinschaften zu diesem Anlass, um für den Frieden zu beten. Darüber hinaus setzen sie ein Zeichen der Solidarität mit den vom Krieg und dessen Auswirkungen betroffenen Menschen. Dieser Anregung schliessen wir uns vom Pastoralraum-Team an und laden Sie am **Freitag, 24. Februar um 17.00** zu einer Eucharistiefeier mit Friedensgebet in die Klosterkirche auf dem **Gubel ein**.

Zudem werden in der ganzen Schweiz um drei Minuten vor 9 Uhr die Kirchenglocken für drei Minuten geläutet, gefolgt von einer Schweigeminute.

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden

Tel 041 711 16 05

pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch

www.pfarrei-allenwinden.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Februar

9.00 Eucharistiefeier

Pater Ben Kintchimon

Kollekte: Waisenhaus Benin

20. – 24. Februar

Aschermittwoch

Mi 19.30 Eucharistiefeier mit Ascheausteilung

Pater Ben Kintchimon

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

9.00 Eucharistiefeier

Pfarrer Othmar Kähli

Kollekte: Arbeit Räte & Kommissionen

PFARREINACHRICHTEN

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Vorbereitungszeit auf Ostern. Die Fastenzeit lädt uns ein, über unser Leben nachzudenken, uns neu auf Gott und seine Botschaft auszurichten. Die Asche ist ein Zeichen der Bereitschaft, an uns zu arbeiten und uns von der Geistkraft Gottes führen zu lassen. Der Gottesdienst am Aschermittwoch beginnt um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Fastenaktion 2023



Fastenaktion

Gemeinsam Hunger beenden

In diesen Tagen erhalten Sie Post zur Fastenzeit. Die diesjährige Fastenagenda steht unter dem Motto "Klimagerechtigkeit – jetzt! Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?" Die Fastenagenda lädt Sie ein, sich an den Tisch zu setzen und sich neugierig in einem "fünf Gänge Menü" mit dem täglichen Brot auseinanderzusetzen: woher kommen die Nahrungsmittel, wo geschieht Unrecht bei der Verteilung?

Hände, die teilen, erzählen von Gott. (Fastenkalender: 3. Gang 1.–12. März)

Im Namen des Pfarreiteams

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Der Pfarreirat half beim Einpacken der Fastenopfer-Briefe und verteilte anschliessend die meisten Couverts zu Fuss im Dorf. Dank den Helferinnen können Portokosten gespart werden, welche der Fastenaktion gespendet werden. Herzlichen Dank.

Voranzeige

Auch in diesem Jahr dürfen wir zusammen den ökumenischen Gottesdienst zur Fastenzeit feiern: Sonntag, 12. März, 10.00 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zum Fastenmittag eingeladen.

Taufen

Gardi Kiana Malia

14.01.2023

Kollekten Januar

Winterhilfe

CHF 119.00

Epiphaniekollekte

CHF 186.20

SOFO Solidaritätsf. Mutter & Kind

CHF 102.45

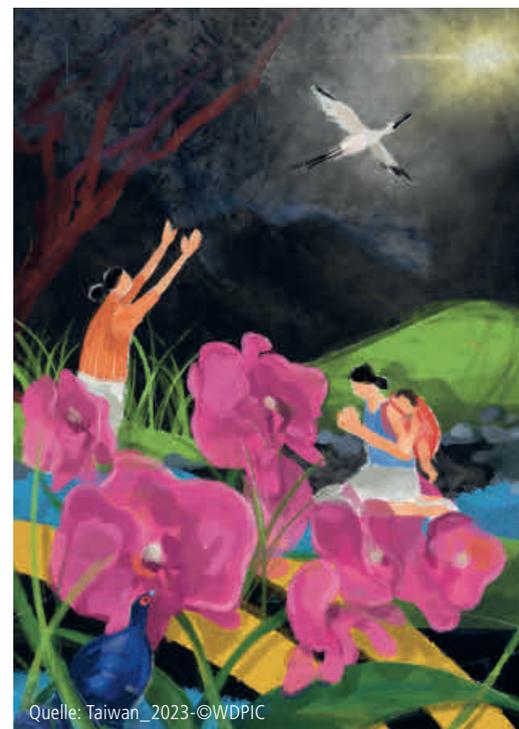
Kollektium St. Charles

CHF 110.40

Caritas

CHF 133.60

ökumentischer Gottesdienst zum Weltgebetstag 2023



Quelle: Taiwan_2023-©WDPIC

Freitag, 3. März 19.30 Uhr, reformiertes Kirchenzentrum Mittenägeri

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. In diesem Jahr findet der Anlass unter dem Motto Taiwan 2023 statt.

Wir schliessen uns dem Team Ägeri an. Mitfahrgelegenheiten, Auskunft Silke Röbig 077 525 56 03.

Frauengemeinschaft

GV Frauengemeinschaft

Die 64. Generalversammlung findet am Mittwoch, 1. März um 19.00 Uhr in der Aula statt.

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77

pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01

Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli

Katechet KIL: Rainer Uster

Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Eveline Moos

Religionspädagogin i.A.: Katarina Dalic

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon

Sonntag, 19. Februar

10.15 Pfarrkirche: Fasnachtsgottesdienst
Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte: Stiftung Theodora

20. – 24. Februar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Aschermittwoch

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Josef Anton Iten-Iten, Dorf

Mi 9.30 Sonnenhof: Kleinkinderfeier

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon

Fr 17.00 Klosterkirche Gubel: Friedensgebet mit
Eucharistiefeier

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 25. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Rosa Merz-Dahinden, Windwurfstr.

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

10.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten

27. Februar – 3. März

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon, Chilekafi
Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistie, Krankensalbung
P. Ben Kintchimon, Othmar Kähli
Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz
Fr 19.30 Ref. Kirche Mittenägeri: Ökumenischer
Gottesdienst Weltgebetstag

Samstag, 4. März

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Dreissigster für:
- Rosmarie Kaiser-Schmucki,
Seehofstr. 2
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Sophie und Ernst Sutter-Roth
- Anna und Paul Iten-Dittli,
Oberdorfstr. 8

PFARREINACHRICHTEN

Taufen

Am 11. Februar wurde Andrin Künzle, Grossmatt 49, und am 26. Februar sowie 4. März werden Felix Philippe Theis, Wydenstrasse 10 und Eduard Carl Bossard, Höhenweg 1, durch die Taufe in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen.

Wir wünschen den Familien viel Freude und Gottes Segen.

Fasnachtsgottesdienst Sonntag, 19. Februar, 10.15 Uhr in der Pfarrkirche



Nach einer gefühlten Ewigkeit ist es endlich wieder so weit. Sie hat uns erneut die fünfte Jahreszeit «Fasnacht» ist's, so hört man weit und breit. So laden auch wir alle Pfarreiangehörigen ein, kommt verkleidet, geschminkt zur Kirchentür rein. Musikalisch dabei sind Leo Utiger's Jazzband und der Shanty Chor, kommt her, ihr habt am Sonntagmorgen sowieso nichts Besseres vor. Fürs Pfarreiteam Margrit Küng

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Vorbereitungszeit auf Ostern hin. Die Fastenzeit lädt uns ein, über unser Leben nachzudenken, uns neu auf Gott und seine Botschaft auszurichten. Die Asche ist ein Zeichen der Bereitschaft, an uns zu arbeiten und uns von der Geistkraft Gottes führen zu lassen.

Wir laden Sie zu den Gottesdiensten am Aschermittwoch um 9.15 Uhr in der Marienkirche Unterägeri und um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Allenwinden ein.

Friedensgebet auf dem Gubel

Auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) wird am ersten Jahrestag des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine am Freitag, 24. Februar an verschiedenen Orten in der Schweiz für den Frieden gebetet. Dieser Anregung schliessen wir uns vom Pastoralraumteam an und laden am 24. Februar um 17.00 Uhr zu einer Eucharistiefeier mit Friedensgebet in die Klosterkirche auf dem Gubel ein.

Zudem wird in der ganzen Schweiz am 24. Februar drei Minuten vor 9.00 Uhr mit einer Kirchenglocke geläutet, gefolgt von einer Schweigeminute.

Weltgebetstag 2023



Quelle: Titelbild Taiwan_2023-©WDPIC

Ökumenischer Gottesdienst

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr, Ref. Kirchenzentrum Mittenägeri

Gebete und Texte aus Taiwan

Thema: "Ich habe von Eurem Glauben gehört"

Im Anschluss an die Liturgiefeier geniessen wir taiwanische Köstlichkeiten.

Herzliche Einladung!

Das Weltgebetstag-Team Ägerital

Ganzheitlich Leben – Vorsorge für schwierige Zeiten

"Wie ich gut für mich und andere Sorgen kann"

Donnerstag, 23. Februar, 17.00 – 19.00 Uhr
Kirchenzentrum Reformierte Kirche Mittenägeri
Frau Stefanie Waldburger, Geschäftsstelle Pro

Senectute Zug, informiert uns über mögliche Vorsorgeverfügungen und gibt Einblick in die vielfältige Angebotspalette von Pro Senectute. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Fragen einzubringen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Margrit Küng, Gemeindeleiterin und Pfrn. Bettina Mittelbach

Rückblick Firmung 2023



Quelle: René Nussbaumer

Unter festlichen Orgel- und Trompetenklängen zogen die 32 Firmandinnen und Firmanden mit ihren Paten in die Pfarrkirche ein.

Der Firmspender Bischofsvikar Hanspeter Wasmer sprach die Jugendlichen in seiner Predigt an und erklärte ihnen, wie der Heilige Geist ihnen im Leben eine Richtung geben und bei Entscheidungen helfen kann. Der Hl. Geist vergleichbar mit einer App, die uns hilft, wenn wir zu einem unbekanntem Weg unterwegs sind. Er ermunterte sie, der Geistkraft Gottes zu vertrauen. Zudem sollen die Firmandinnen und Firmanden immer wissen, dass die Paten ihnen zur Seite stehen und sie auf ihrem Weg begleiten und unterstützen.

Nach der Predigt spendete der Bischofsvikar den Jugendlichen das Sakrament der Firmung und gab ihnen ein persönliches Wort mit auf den Weg.

Der Firmgottesdienst war für alle ein eindrückliches Erlebnis, das noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Für das Firmteam

Margrit Küng

Frauengemeinschaft

105. Generalversammlung

28. Februar, 19.00 – 23.30 Uhr, Sonnenhof

Wir laden Sie zur GV ein und freuen uns über Ihre Teilnahme und einen unterhaltsamen Abend.

Treff junger Eltern

Krabbelgruppe

24. Februar, 9.00 – 11.00 Uhr

Sonnenhof Sonnenstübli und Spielzimmer

Für unsere Kleinsten.

Märlistunde

1. März, 14.00 – 16.00 Uhr

Sonnenhof Sonnenstübli und Spielzimmer

Für Kinder bis 7 Jahre mit Begleitung

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch / Diakon Urs Stierli

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Karl und Jacqueline Bruggisser

Sonntag, 19. Februar

9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Karl und Jacqueline Bruggisser

10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Karl und Jacqueline Bruggisser

20. – 24. Februar

Aschermittwoch

Fast- und Abstinenztag

Mi 9.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Austeilung des Aschenkreuzes

Mi 16.30 Breiten, Kommunionfeier mit Austeilung des Aschenkreuzes

Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes

Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Fr 17.00 Klosterkirche Maria Hilf Gubel, Eucharistiefeier mit Friedensgebet

Samstag, 25. Februar

18.30 Alosen, Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

9.00 Morgarten, Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

10.30 Pfarrkirche, Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

15.00 Pfarreizentrum Hofstetli, Eucharistiefeier mit Krankensalbung

27. Februar – 3. März

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes

Fr 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

Fr 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi

Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Fr 19.30 Reformiertes Kirchenzentrum Mittenägeri, ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag 2023

PFARREINACHRICHTEN

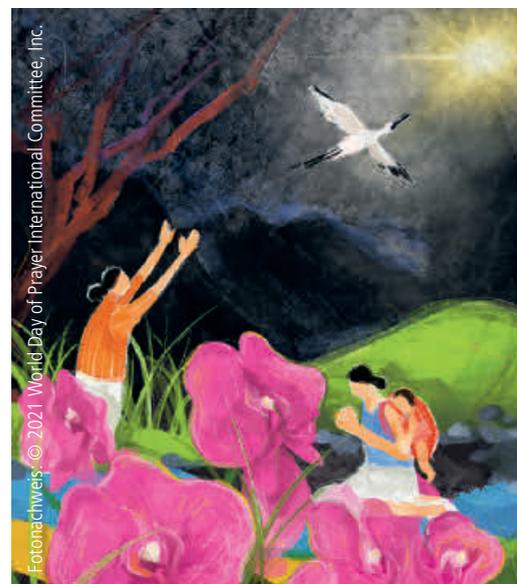
«Am Aschermittwoch ist alles vorbei ...»

heisst es in einem alten Fasnachtssong – so tragisch ist es zwar nicht, doch mit dem Aschermittwoch beginnt in unserer Kirche die Fastenzeit. Sie umfasst 40 Tage und soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus in der Wüste verbrachte. «Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst», heisst es bei der Aschenausteilung in den Gottesdiensten am Aschermittwoch und am ersten Fastensonntag. Die Asche erinnert an die Vergänglichkeit des Menschen und symbolisiert, dass Altes vergehen muss, damit Neues entstehen kann.

Friedensgebet auf dem Gubel

Auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) wird am ersten Jahrestag des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, am Freitag, 24. Februar 2023, an verschiedenen Orten in der Schweiz für den Frieden gebetet. Dieser Anregung schliessen wir vom Pastoralraumteam uns an und laden am **24. Februar, um 17 Uhr**, zu einer Eucharistiefeier mit Friedensgebet in die Klosterkirche auf dem Gubel ein. Zudem werden am 24. Februar, um drei Minuten vor 9 Uhr, schweizweit Kirchenglocken läuten, gefolgt von einer Schweigeminute um 9 Uhr.

Weltgebetstag 2023



Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Freitag, 3. März, um 19.30 Uhr im reformierten Kirchenzentrum Mittenägeri. Zum Thema

«Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde Ephesus (Epheser 1,15) haben die Frauen des taiwanischen Weltgebetstags-Komitees darüber nachgedacht, wie der Glaube in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. Ihre «Glaubensgeschichten» offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen für ihre Familien, für gesellschaftlich benachteiligte Frauen, für verletzte Menschen und auch für die Umwelt. Kommen Sie, solidarisieren Sie sich mit uns und unterstützen auch Sie die «Hilfe zur Selbsthilfe» über die Weltgebetstags-Projekte. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitbeten. Das Weltgebetstags-Team Ägerital



Das Fastenaktionskuvert wird Ihnen um den Aschermittwoch per Post zugestellt. Darin finden Sie unseren Brief «Fastenzeit 2023», den Fastenkalender und das «Fastensäckli» der Fastenaktion sowie Details zu Anlässen in unserer Pfarrei.

Fastenprojekt Spielabend (16 bis 99 Jahre)



Interessiert es Sie, was mit den Spenden der Fastenaktion passiert? Hier haben Sie die Gelegenheit, unser Fastenprojekt kennenzulernen, welches Bäuerinnen und Bauern in Madagaskar unterstützt. Dafür schlüpfen Sie in die Rolle einer madagassischen Bäuerin, die um ihr Überleben kämpft. Angelehnt an den Brettspielklassiker «Spiel des Lebens» erfahren Sie während einer Spielzeit von 75 Minuten, wie schwierig die Lebensumstände in einem der ärmsten Länder der Welt sind und wie unsere Spende das Leben der armen Bevölkerung zum Positiven verändern kann. Montag, 6. März 2023, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli. Anmeldung als Einzelperson oder Gruppe bis zum 1. März 2023 ans Pfarramt, info@pfarrei-oberaegeri.ch oder 041 750 30 40 Nic Gräf und Thomas Betschart

Mein Fasten-Wegweiser beim Familiensofa in der Pfarrkirche



Während der Fastenzeit liegt beim Familiensofa wieder ein Fasten-Wegweiser mit kurzen Impulsen für jeden Tag bis Ostern bereit. Vielleicht machen Sie beim Vorbeigehen mal eine kurze Pause in der Kirche, sitzen einen Moment aufs Sofa und blättern ein wenig darin? Und falls Sie Kinder dabei haben: Sie finden auch Ausmalbilder und Farbstifte dort, die jederzeit (auch während Gottesdiensten) benutzt werden dürfen. Irene Hürlimann

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Hans (Johann) Schönmann, Hauptstr. 38, Oberägeri, † 1. Februar im Alter von 87 Jahren
Gott, schenke Du unserem lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Vom Teilen mitteilen: Kollekten Januar in CHF

Epiphaniekollekte für Pfarrkirche Silenen	462.10
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	493.05
Stiftung Wunderlampe	212.40
Diakonieverband Ländli, Schule Ruanda	863.30
Caritas Luzern	380.70
Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!	

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 23. Februar, und Do, 2. März, 9 bis 11 Uhr;
Kontaktperson: Tanja Moser, 079 588 48 27

Frohes Alter

Feier der Krankensalbung

Sonntag, 26. Februar, 15 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli; Eucharistiefeier mit Pater Julipros; anschl. gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen; falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bei Annelies Rogenmoser, 041 750 50 65 / 079 235 06 89 / frohesalter21@datazug.ch

Mittagsclub im Restaurant Hirschen

Donnerstag, 2. März; Anmeldung bis spätestens 20 Uhr am Vortag an 041 750 16 19

**Besuchen Sie unsere Website:
www.pfarrei-oberaegeri.ch**

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäuserstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

16.46 Fasnachtsgottesdienst (ohne Kommunion) mit Christof Arnold und Guggenmusik Menzikus

Sonntag, 19. Februar

10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Musik: OrganX

20. – 24. Februar

Mo 14.00 Bibel teilen im Pfarreizentrum

Aschermittwoch

Mi 19.30 Kommunionfeier und Aschenausteilung mit Christof Arnold
Do 9.45 Gottesdienst entfällt
Fr 17.00 Eucharistiefeier für den Frieden in der Klosterkirche Gubel

Samstag, 25. Februar

9.30 Kommunionfeier mit Christof Arnold; Hausjahrzeit des Geschlechtes der Etter; Stiftsjahrzeit für Hans Etter-Weissenrieder

Sonntag, 26. Februar Erster Fastensonntag

10.15 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
10.15 Sonntagssfiir in der St.-Anna-Kapelle

27. Februar – 3. März

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Julipros in der St.-Anna-Kapelle
Fr 19.00 Weltgebetstagsfeier im ref. Chileli

Samstag, 4. März

9.30 Ök. Chinderfiir in der Anna-Kapelle
19.00 Eucharistiefeier mit Othmar Kähli in der Kirche Finstersee

PFARREINACHRICHTEN

Kommende Gottesdienstkollekten

Für Ihre Spenden im Voraus herzlichen Dank.

- 19.2.: Philipp-Neri-Stiftung
- 26.2.: Diözesane Kollekte für die Arbeit in den Räten und Kommissionen

Apérokonzert «Jazz from Tradition to Transition»

Konzert mit dem Trio "ORGAN-X" am Sonntag, 19. Februar um 11.15 Uhr. Anschliessend Apéro. Eintritt frei – Türkollekte.
Herzlich lädt ein: Kommission Kirchenkonzerte der Kirchgemeinde Menzingen

Palmzweige zurückbringen

Traditionsgemäss wird am Aschermittwoch Asche aus den verbrannten Palmzweigen des vergangenen Jahres verwendet. Deshalb sind alle Pfarreiangehörigen eingeladen, die alten Palmsträusschen bis am Faschnachtsmontag, 20. Februar, in die Kirche zu bringen.

Zur Fastenzeit



Liebe Pfarreiangehörige
Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. In ihr sind alle Christen eingeladen, sich auf Ostern vorzubereiten. Zu dieser Vorbereitung kann die Frage gehören, was dem Leben Sinn, Halt und Kraft gibt. Ebenso kann gefragt werden, wie Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität und Ehrfurcht vor Gottes guter Schöpfung gefördert werden können. Ausdruck der Bereitschaft, sich an einer immer gerechteren Welt beteiligen zu wollen, kann ein bewusster Verzicht während der Fastenzeit und darüber hinaus sein.

In den nächsten Tagen wird allen Pfarreiblattbezüglichen und -bezüglichen die Fastenagenda 2023 geschickt. In der Agenda befindet sich ein Einzahlungsschein, mit dem Spenden für die Projekte der Fastenaktion (ehemals Fastenopfer) überwiesen werden können. Natürlich können Geldspenden auch mit dem Fastenopfersäcklein im Pfarreiskretariat oder im Gottesdienst abgegeben werden. Im Namen des Pfarrei- und Seelsorgeteams wünsche ich allen Pfarreiangehörigen eine besinnlich-hoffnungsvolle Zeit.
Christof Arnold

Kontaktgruppe Mittagstisch und Jassen

Der nächste Mittagstisch findet am Mittwoch, 22. Februar um 11.45 Uhr im Hotel/Restaurant Ochsen statt. Anmeldungen sind bis am Vorabend um 17 Uhr direkt ans Restaurant Ochsen zu rich-

ten (Telefon 041 755 13 88 oder info@ochsenmenzingen.ch).

Anschliessend, bzw. ab 13.30 Uhr gibt es die Möglichkeit zum gemütlichen Jassen und Spielen.

Friedensgebet auf dem Gubel

Am 24. Februar letzten Jahres brach der Krieg in der Ukraine los. Anlässlich dieses traurigen Jahrestags feiert Pater Miro um 17 Uhr die Eucharistie in der Klosterkirche Gubel, verbunden mit dem ausdrücklichen Wunsch nach Frieden in der ganzen Welt. Zu diesem Gottesdienst sind insbesondere die Angehörigen der Berg-Pfarreien eingeladen. Bitte beachten Sie dazu auch den Artikel in der Pastoralraumspalte auf Seite 17 dieses Pfarreiblattes.

Einladung zur Sonntagsfiir



Liebe Kinder
Wir freuen uns auf euren Besuch und euer Mitwirken an der nächsten Sonntagsfiir zum Thema «WELTREISE». Dieses Mal reisen wir nach Indien und hören die Geschichte von zwei Freunden, die eine fabelhafte Entdeckung machen. Wir treffen uns am **Sonntag, 26. Februar 2023 um 10:15 Uhr** in der St.-Anna-Kapelle.
Sèverine Harms und Zahide Duran

Startanlass Firmweg 2023

Die Firmung vom 6. November 2022 ist uns noch in bester Erinnerung, und schon bald reisen 20 Neugefirtete nach Rom. In der ewigen Stadt spüren sie den Puls einer Grossstadt hautnah, besuchen eindrucksvolle Orte der katholischen Kirche und Baukunst und geniessen nochmals eine gute Zeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen vom Firmweg.

Noch vor dem Abschluss des alten Firmweges muss aber schon wieder die neue Firmvorbereitung geplant werden: Am Sonntag, 26. Februar, treffen sich 18 Jugendliche aus Menzingen und Neuheim zum Startanlass des Firmweges 2023. Das Leitthema des neuen Firmweges «eifach Mänsch» möchte die jungen Leute zum Nachdenken anregen: «Wer bin ich eigentlich? Welche Rollen gehören zu mir? Und wann erfahre ich Gottes Atem in mir?» Am Starthalbtag machen sie sich zudem Gedanken zu ihrer Motivation und Hoffnung für den Firmweg und erfahren, was die

Firmung bedeutet. Beim Pastaplausch bietet sich die Gelegenheit, die Kontakte untereinander zu pflegen und den Anlass gemütlich ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Anlass mit aufgestellten, interessierten Jugendlichen!

Für das Firmteam: Irmgard Hauser

Weltgebetstag



«Ich habe von eurem Glauben gehört», zu diesem Thema haben Frauen aus Taiwan die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages gestaltet. Das Weltgebetstags-Team von Menzingen und Neuheim heisst Frauen und Männer herzlich willkommen zur ökumenischen Feier im reformierten Chileli am Freitag, 3. März um 19 Uhr. Die Feier geht über in gemütliches Beisammensein mit etwas Feinem nach taiwanischem Rezept.

Fürs WGT-Team Menzingen und Neuheim: Eva Maria Müller

Suppenmittag



Am Sonntag, 5. März findet um 10.15 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst und anschliessend das Suppenmittag statt. Es gibt Gersten- und Flädli-suppe mit oder ohne Würstli. Kaffee und gluschtige Kuchen laden anschliessend zum Verweilen und Plaudern ein. Der Erlös wird an «Fastenopfer» und «Brot für alle» gespendet. Kuchen- und Tortenspenden für das Buffet nehmen wir gerne ab 8 Uhr in der Schützenmatt entgegen. Vielen Dank.
Auf viele Besuchende freuen sich Edith Meienberg & Erika Staub mit dem Chuchi-Team und allen Helfenden

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin KIL / RPI
Marek Stejskal, Katechet KIL / RPI
Margot Beck, Katechetin
Doris Baumann, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Februar

9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Kollekte: Philipp Neri Stiftung

20. – 24. Februar

Aschermittwoch

Mi 9.00 Kommunionfeier mit Aschenausteilung
mit Christof Arnold
Orgel: Johannes Bösel
Do 9.00 Gottesdienst fällt aus
Fr 17.00 Eucharistiefeier mit Friedensgebet in
der Klosterkirche Gubel

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

9.00 Eucharistiefeier mit Eva Maria Müller
und Bernd Wyss
Orgel: Trix Gubser
Diözesane Kollekte für die Arbeit in
Räten und Kommissionen

27. Februar – 3. März

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

PFARREINACHRICHTEN

Palm-Asche

Traditionsgemäss wird am Aschermittwoch Asche aus den verbrannten Palmzweigen des vergangenen Jahres verwendet. In der Kirche ist bis 20. Februar ein Korb für die alten Zweige bereitgestellt. Herzlichen Dank, wenn Sie ihre letztjährigen Zweige in den Korb legen.

Aschermittwoch Start in die Fastenzeit



Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. In ihr sind alle Christen eingeladen, sich auf Ostern vorzubereiten. Zu dieser Vorbereitung kann die Frage gehören, was dem Leben Sinn, Halt und Kraft gibt. Ebenso kann gefragt werden, wie Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität und Ehrfurcht vor Gottes guter Schöpfung gefördert werden können. Ausdruck der Bereitschaft, sich an einer immer gerechteren Welt beteiligen zu wollen, kann ein bewusster Verzicht während der Fastenzeit und darüber hinaus sein.

In den nächsten Tagen wird allen Pfarreiblattabonnentinnen und -abonnenten die Fastenagenda 2023 zugeschickt. Sie enthält viele interessante Informationen rund um die Themen Nahrung und Nachhaltigkeit. Ebenfalls in der Agenda befindet sich ein Einzahlungsschein. Mit ihm können Spenden für die Projekte der Fastenaktion (ehemals Fastenopfer) überwiesen werden. Natürlich können Spenden auch mit den Fastensäcklein im Pfarreisekretariat oder im Gottesdienst abgegeben werden.

Im Namen des Pfarrei- und Seelsorgeteams wünsche ich allen Pfarreiangehörigen eine besinnlich-hoffnungsvolle Zeit.

Christof Arnold



Ganz im Sinne des Logos der Fastenaktion (ein Brot, das im Sinne Jesu geteilt wird) verkauft die Bäckerei Staub während der Fastenzeit ein besonderes Fastenbrot. Für jedes verkaufte Brot geht eine Spende von 50 Rappen an die Fastenaktion. Herzlichen Dank unserem Dorfbeck für die Unterstützung dieser Aktion.

Vorbereitungstag für die Erstkommunion

Die Mädchen und Knaben der 3. Klasse freuen sich schon sehr auf ihre Erstkommunion am Weis-

sen Sonntag, 16. April. Am Vorbereitungstag am Samstag, 4. März treffen sie sich mit einer erwachsenen Begleitperson um 8.30 Uhr im Pfarrsaal. Dort erwartet sie ein abwechslungsreiches Programm: Sie gestalten ein Kreuz aus Ton, basteln an der Dekoration für die Kirche, singen gemeinsam die Lieder für den Weissen Sonntag und überlegen sich, wie man das Thema der Erstkommunion, nämlich «Bei mir bist du gross» im Gottesdienst umsetzen könnte. Ich freue mich auf kreative Stunden, spannende Gespräche, fröhliches Beisammensein und das Erleben der Vorfreude auf das grosse Fest am Weissen Sonntag.
Irmgard Hauser

Weltgebetstag



«Ich habe von eurem Glauben gehört» zu diesem Thema haben Frauen aus Taiwan die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages gestaltet. Das Weltgebetstags-Team von Menzingen und Neuheim heisst Frauen und Männer herzlich willkommen zur ökumenischen Feier im reformierten Chileli in Menzingen am Freitag, 3. März um 19 Uhr. Die Feier geht über in gemütliches Beisammensein mit etwas Feinem nach taiwanischem Rezept. Fürs WGT-Team Menzingen und Neuheim: Eva Maria Müller

Fastenwoche – Infoabend

Dienstag, 21. Februar um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Menzingen. Flyer mit detaillierten Angaben und Anmelde-möglichkeiten liegen im Schrif-tenstand der Kirche auf und finden Sie auf unserer Homepage.

Voranzeige Fastenzmittag

Sonntag, 5. März 10.15 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit den Linden Singers, anschliessend Fastenzmittag im Kleinschulhaus.

Familientreff

Turnspass in der Lindenhalle

Mittwoch 1. März, von 15.15 – 16.45 Uhr
Anmelden bis 27. Februar bei Karin Lussi
079 882 53 32, k.lussi@fgneuheim.ch

PASTORALRAUM

Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

NACHRICHTEN

EINLADUNG ZUM FASNACHTS- GOTTESDIENST AM 19. FEBRUAR



für Kinder und Erwachsene, mit und ohne Verkleidung. Wir wollen unsere Freude und das Lachen miteinander teilen.

Musik und Gesang Patricia und Chris Stalder, Michèle Adam und Marco Wiedmer

Glockengeläut zum Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine

Freitag 24. Februar, drei Minuten lang bis 9.00, danach folgt eine Schweigeminute

Fackelwanderung zum Thema «Frieden», anlässlich des Jahres- tages des Ukrainekrieges

Freitag, 24. Februar, 18.00

Treffpunkt Pfarrkirche Risch

Wir laden Sie herzlich zu einer Andacht in der Pfarrkirche Risch ein, musikalisch begleitet von Patrick Iten, Querflöte. Nach einem kleinen Imbiss wandern wir über Stockeri – Brüglén – Breitfeld nach Rotkreuz. Wir freuen uns, wenn auch Familien und Kinder mitkommen.

Gedanken zum Friedensgebet

Am 24. Februar jährt sich der Angriff Russlands auf die Ukraine. Mit dem gemeinsamen Friedensgebet setzte die Pfarrei kurz darauf ein starkes Zeichen der Hoffnung. Auf einer Fackelwanderung entstand die Idee des Betens in der Kirche.

Wo stehen wir heute?

Die Ukrainer:innen hungern, frieren und kämpfen immer noch um ihre Freiheit. Der Krieg ist nicht

vorbei. Das Gebet lebt weiter. Alle vierzehn Tage treffen sich die Betenden für ca. 25 Min. in der Kirche. Im Chorraum vertrauen wir unsere Gedanken und Bitten Gott an. Traditionelle Gebete, Psalmen, Texte und Musik, Stille und gemeinsame Fürbitten bereichern diese Zeit. Mittlerweile hat es sich ergeben, dass unsere Bitten für Konflikte weltweit & persönliche Anliegen Raum erhalten. Sie sind herzlich eingeladen mitzubeten. **Das interreligiöse Friedensgebet findet jeweils an einem Donnerstag um 18.00 in der kath. Kirche Rotkreuz statt.** Die weiteren Daten sind: 23. Februar, 9. März, 23. März, 20. April, 4. Mai, 1. Juni, 15. Juni, 29. Juni. Am Hohen Donnerstag und an Christi Himmelfahrt fällt das Friedensgebet aus.

Im Auftrag der Pfarrei Rotkreuz:

Regula Jans und Gaby Schärli

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Februar

10.15 Familiengottesdienst zur Fasnacht (K) Michèle Adam, Marco Wiedmer, E-Gitarre und Gesang Patrizia und Chris Stalder, anschl. Kirchenkaffee

20. – 24. Februar

Aschermittwoch

Mi 9.00 Gottesdienst mit Aschenausteilung (K) Michèle Adam, Orgel Sheena Socha

Do 18.00 **Friedensgebet** in der Pfarrkirche

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

10.15 Gottesdienst (E) Marco Riedweg, Orgel Viswas Orler

27. Februar – 3. März

Mi 9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Simon Witzig

Mi 9.45 stille Anbetung in der Pfarrkirche

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz

Montag 09.00

Gottesdienst

Fr, 24.02., 17.00, M. Adam (Aschenausteilung)

Fr, 03.03., 17.00, J. Okoro (mit Krankensalbung)

Besinnung & Begegnung

Mittwoch, 22.02., 17.00, U. Schibig

Wir nehmen Abschied von

Risi-Wyss Emmy

Gott gib ihr den ewigen Frieden.

Abendmusik

Dienstag, 28. Februar, 19.30–ca. 20.30

auf der Empore der kath. Kirche Rotkreuz
Viswas Orler erklärt anhand von einem Musikstück von W.A. Mozart, wie es sich zusammensetzt und wie es gespielt wird.

FG – Chrabbeltreff

Mittwoch, 01. März, 09.00–11.00

Zentrum Dorfmat, Wendelinstube, 2. OG

Anmeldung bis 28. Februar: Martina Senn,
079 537 64 84 oder martina.senn91@gmail.com

Aktive Senioren

Donnerstag, 02. März, 11.30

Mittagstisch im Aparthotel

Freitag, 03. März, 14.00–17.00

Seniorentreff im Dorfmatzentrum

GV Kirchenchor

Freitag, 03. März, 19.00

Aufenthaltsraum in der Lindenmatt

Kirchenchor Rotkreuz: Projektsänger:innen gesucht



Der Kirchenchor Rotkreuz feiert dieses Jahr sein 85-jähriges Jubiläum und sucht Dich für unser Projekt!

Wir sind begeisterte Chorsänger, die sich freuen, wenn neue Stimmen dazukommen und mithelfen, den Chor zum Klingen zu bringen. Unser Chor singt im Gottesdienst in der kath. Kirche Rotkreuz am **Ostersonntag, 09. April, 10.15**, die Missa Brevis in C (Spatzenmesse) von W.A. Mozart. Dafür sind wir auf der Suche nach Unterstützung, vor allem Männerstimmen im Tenor und im Bass.

Um das Ziel dieses einmaligen und bestimmt auch unvergesslichen Projekts zu erreichen, ist es wichtig, die 6 bis 7 Proben bis zum Ostergottesdienst regelmässig zu besuchen.

Probenbeginn: Donnerstag, 23. Februar 2023

Proben: 20.00 – 21.30 Wendelinstube Dorfmat

Hauptprobe: Donnerstag, 6. April 2023, 20.00

Fragen/Anmeldung: Judith Knobel-Fäh,
Kirchenchorpräsidentin Rotkreuz, judith.knobel@bluewin.ch, 041 790 48 72

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 11 52
pfarramt.risch@pastoralraum-zugsee.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 19. Februar

10.30 Risch, Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Viswas Orler

20. – 24. Februar

Do 18.00 **Rotkreuz**, Friedensgebet

Do 19.15 Risch, Gottesdienst mit Aschenausteilung (K) Michèle Adam, Orgel V. Orler

Fr 18.00 Risch, Andacht (K) Michèle Adam, Querflöte Patrick Iten, im Anschluss Fackelwanderung

Samstag, 25. Februar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

10.30 Risch, ökum. Familiengottesdienst zum Suppentag (K) Michèle Adam, Corinna Boldt, Duo Bügelspez mit Cornel Andermatt (Handorgel) und Leo Boog (Bass), anschl. Suppenzmittag in der Rischer Stube

27. Februar – 3. März

Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (E) John Okoro

Do 19.15 Risch, Gottesdienst (E) John Okoro

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Theodora Stiftung 18.–19. Feb.
Fastenaktion 25.–26. Feb.

Gedächtnis

Sonntag, 26. Februar, 10.30, Risch

verstorbene Mitglieder des FKR

Pfarreistatistik 2022

Risch–Buonas–Holzhäusern

	2022	2021
Taufen:	24	25
Erstkommunion:	8	11
Firmung:	0	0
Todesfälle:	8	8
Hochzeiten:	13	8
Sonntagsopfer:	13'435.65	10'471.00

Frauenkontakt Risch

- FKR Seniorennachmittag
Donnerstag, 23. Februar, 14.00
in der Rischer Stube

Rückblick Rischer Sommerlager

Samstag, 25. Februar, 17.15, Rischer Stube
Das Leitungsteam lädt zum Lagerrückblick ein. Gemeinsam wollen wir alte Erinnerungen und Vorfreude fürs nächste Lager hochkommen lassen. Wir freuen uns sehr auf euren Besuch!

Hinweise

Die Beiträge «**Einladung zum Fasnachtsgottesdienst**», «**Glockengeläut**», «**Fackelwanderung**» und «**Gedanken zum Friedensgebet**» finden Sie auf Seite 23.

Suppentag



Am **1. Fastensonntag, 26. Februar**, sind nach dem Rischer 10.30-Gottesdienst Jung und Alt beim Suppentag in der Rischer Stube herzlich willkommen. Der Erlös des Suppentages ist für die Fastenaktion bestimmt. Ein herzliches Dankeschön an Sie alle, vor allem auch an Melanie Borter und ihr Team für die Zubereitung der köstlichen Suppe.

Unser Fastenaktionsprojekt



Dieses Jahr unterstützen wir Frauen und Familien in Nepal. Dabei steht das Thema Ernährung im Mittelpunkt. Essen ist ein Ort der Entdeckungen, der Gemeinschaft und des Dankes. Die Nahrungsmittel bei uns und in Nepal, ihre unterschiedlichen Bauungs- und Produktionsweisen, aber auch die gegenseitige Verantwortung stehen im Mittelpunkt des ökumenischen Familien-Gottesdienstes und unserer Spendenaktion. Beim anschliessenden Suppenessen freuen wir uns über einen angeregten Austausch.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel 041 790 11 74

pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugsee.ch

Michèle Adam, Dr. theol.

Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

John Okoro, Kaplan 041 790 13 83

Franzi Hüsgen

Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Februar

9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Viswas Orler

20. – 24. Februar

Do 18.00 **Rotkreuz**, Friedensgebet

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Viswas Orler

PFARREINACHRICHTEN

Vorankündigung: GV der FAM

Freitag, 10. März, 19.00

Singsaal in Meierskappel

Gottesdienst vom 05. Februar



HÜENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hüenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

17.30 **Pfarrkirche** – Fasnachtsgottesdienst mit Christian Kelter und Blauring
Musik: Kapälle Hagelschade Hünebärg
Kollekte: Blauring Hüenberg
Besuch der Eichezunft mit dem Zunftpaar

Sonntag, 19. Februar

9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: Stiftung Theodora

20. – 24. Februar

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst

Aschermittwoch

Mi 19.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert
mit Aschenausteilung

Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 25. Februar

17.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: Diöz. Kollekte für die Arbeit in den diöz. Räten und Kommissionen

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

9.30 **Pfarrkirche** – Weggottesdienst mit Eucharistiefeier mit Pater Albert.
Predigt: Christian Kelter
Mitwirkung: Weggottesdienstband
Kollekte: Diöz. Kollekte für die Arbeit in den diöz. Räten und Kommissionen

20.00 **Ref. Kirche** – ökum. Taizé-Gebet

27. Februar – 3. März

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 16.00 **Pfarrkirche** – Anbetung im Immanuel
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz
Fr 19.30 **Ref. Kirche** – ökum. Feier zum Weltgebetstag

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei verstorben

Berta Kurmann-Hausheer *1928
Leo Kümin *1943

Taufen im Januar

Durch die Taufe wurde in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen:

Lorena Lisa Bozzetti, Tochter von Loris und Daniela, geb. Martorelli

Komm doch auch!



Mit einer bunten Schar möchten wir am **FAS-NACHTSSAMSTAG, 18. Februar um 17.30 Uhr** zusammen mit dem Blauring und der «Kapälle Hagelschade» sowie der Eiche Zunft einen lebendigen Faschnachts-Gottesdienst feiern. Schrille, schräge und laute Töne haben in der Feier genauso Platz wie nachdenkliche und leise Anregungen. Wir freuen uns auch auf das Zunftpaar Bea die Geniesserische und Thomas III. Komm auch und feiere mit uns inmitten der fünften Jahreszeit einen farbenfrohen Gottesdienst!

Aschermittwoch

Bitte bringen Sie Ihre dünnen Palmzweige zur Kirche. Es steht ein Korb bereit. Unsere Sakristane machen daraus wieder Asche für den **Gottesdienst am Aschermittwoch, 22. Februar um 19.30 Uhr** bei uns in der Pfarrkirche. Herzlichen Dank.

Lichtblick



Lichtblick, Ihr kurzer Impuls für jeden Tag in der Fastenzeit. Er kommt unkompliziert per WhatsApp auf Ihr Natel und ist, wie ein Lichtblick, eine kurze Inspiration und Unterbrechung im Alltag. Melden Sie sich einfach über unsere Website dafür an. Ein Anruf ins Pfarramt genügt auch.

Figuren erzählen das Evangelium



Was siehst du? Meist hören oder lesen wir die Texte aus der Bibel. Und manchmal entstehen dann Bilder in unserm Kopf dazu. Wir laden in der Fastenzeit ein, es einmal umgekehrt zu versuchen: Eine biblische Szene zu sehen und dann darin gute Nachrichten zu entdecken. Zu jedem Wochenende in der Fastenzeit stellen wir die Geschichte des Evangeliums mit Figuren. Dazu gibt es einen kleinen Impuls zum Mitnehmen und für die Kinder ein Ausmalbild. **Ab dem 25. Februar wöchentlich** neu bis Palmsonntag in unserer Kirche. Komm und schau!



Wo ist die Bibelmaus?

Hier sind gute Detektive gefragt. In jeder Szene versteckt sich auch Bima, die kleine Bibelmaus. Liebe Kinder, könnt ihr sie entdecken?

«7 Wochen gut gewürzt» für Paare oder Familien



Mehr Würze in der Partnerschaft oder in der Familie? Das wäre doch eine feine Aussicht. Deshalb gibt es für **jede Woche der Fastenzeit** Impulse, Aktionen, Ideen und Gebete, die mehr Geschmack in die Partnerschaft oder ins Zusammenleben als Familie bringen.

Als Paar entdeckt ihr so vielleicht die «würzigen» Aspekte in eurem Leben und könnt eure Bezie-

hung stärken und vertiefen. Und als Familie mit Kindern im Grundschulalter seid auch ihr eingeladen und werdet inspiriert, «gut gewürzte Zeiten» miteinander zu verbringen.

Meldet euch einfach an und erhaltet die Impulse kostenfrei per E-Mail oder per Link aufs Smartphone.

Für Paare: www.7wochengutgewuerzt.de

Für Familien: www.elternbriefe.de/7wochen

Dies ist eine Aktion der deutschsprachigen Bistümer.

Bei der Frage nach dem Bistum wählt: Basel-CH. Wir wünschen allen viel Spass!

Kurz-Pilger-Wanderungen



Am **Dienstag, dem 28. Februar**, starten wir um **14.00 Uhr** zu unserer ersten dreistündigen Kurz-Pilger-Wanderung. **Treffpunkt** ist auf dem Vorplatz der Kirche.

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Die Asche, die uns an diesem Tag auf das Haupt gestreut wird, hat ihm den Namen gegeben. Das Thema „Asche“ wird uns an diesem Nachmittag begleiten. Wieso Asche? Woran will uns die Asche erinnern?

Herzliche Einladung an alle. Wir freuen uns auf einen schönen Ausflug.

Manuela Briner, Niklaus Hofer, Dominik Isch und Vreni Schuler

Weltgebetstag 2023



Quelle: Titelbild Taiwan 2023 © WDPIC

Freitag, 3. März um 19.00 Uhr im reformierten Kirchenzentrum

Der Weltgebetstag ist die grösste ökumenische Laienbewegung von Frauen. Er wird in über 170 Ländern in ökumenischen Gottesdiensten began-

gen. Der Austausch und die sichtbare Gemeinschaft aller christlichen Frauen in der Welt waren von Anfang an das gemeinsame Anliegen des Weltgebetstags.

Dieses Jahr laden Frauen aus Taiwan unter dem Motto: «I have heard about your faith» («Ich habe von eurem Glauben gehört») ein, mit ihnen zu feiern und zu beten.

Leitung: Pfr. Andreas Maurer und Team

Kosten/Anmeldung: keine

Im Anschluss sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Frauenkleiderbörse & more



Quelle: StockSnap auf Pixabay

Ein wahres Paradies für Frühlings- und Sommermode – Ein Frauenabend für alle Sinne – Eine Auszeit für DICH

Du findest Kleider, Accessoires, Taschen zu guten Preisen und interessante Begegnungen.

Deine nicht mehr gebrauchten Kleider und Schmuckstücke erfreuen neue Besitzerinnen.

Für die richtige Musik, Getränke und Häppchen ist gesorgt. Ein Abend zum Stöbern und Geniessen.

So funktioniert's: Räume deinen Kleiderschrank und gib deinen alten Lieblingsteilen eine zweite Chance. Bringe nicht mehr benötigte Frauenkleider, Schuhe, Schals, Hüte, Handtaschen und Modeschmuck in einwandfreiem und sauberem Zustand und wir verkaufen sie dann an diesem Frauenabend.

Alle sind herzlich willkommen. Es gibt Snacks und Drinks. Und los geht's mit gemütlichem Stöbern!

Annahme der Kleider:

Donnerstag, 23. März, 16.00 bis 19.00 Uhr (Pfarreiheim Hünenberg)

Verkauf der Kleider:

Freitag, 24. März, 19.00 bis 22.00 Uhr (Pfarreiheim Hünenberg)

Rückgabe der Kleider:

Samstag, 25. März, 10.00 bis 11.30 Uhr (Pfarreiheim Hünenberg)

Bei Fragen und Unklarheiten kannst du dich gerne an caroline.koelliker@pfarrei-huenenberg.ch wenden.

KONTAKT und Pfarrei Heilig Geist Hünenberg

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham

Tel 041 780 38 38

pfarramt@pfarrei-cham.ch

www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

9.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend

Kollekte: Stiftsschule Einsiedeln

Sonntag, 19. Februar

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier mit Kiki

20. – 24. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Februar

Aschermittwoch

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Mi 19.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Do 22.00 Gebetsnacht

Fr 9.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung

Samstag, 25. Februar

9.00 Eucharistiefeier

Jahrzeitstiftungen:

Johanna und Paulina Schmidiger-Zeller

und Anverwandte

Franz und Theresia Schmid-Marty

17.15 Beichte

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend

Kollekte: Fastenaktion für Kenia

Sonntag, 26. Februar

Erster Fastensonntag

9.00 Eucharistiefeier

10.30 ökumenischer Gottesdienst

17.00 S. Messa

27. Februar – 3. März

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier anschl. Anbetung

Samstag, 4. März

9.00 Eucharistiefeier

Dreissigster:

Rita Baumgartner-Luthiger

Jahrzeitstiftung: Lea Blättler-Ruckli

Jahrzeit: Heinrich Zehnder-Meier

17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

27.1.: Rita Baumann-Hindenlang

Das Sakrament der Taufe

empfängt am Sonntag, 19. Februar:
Emilia Vuotto, Hammergut 13.

Kinderkirche

Sonntag, 19. Februar, 10.30 Uhr

Die Kinderkirche beginnt um 10.30 Uhr zusammen mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Während des Wortgottesdienstes werden die Kinder von drei Begleitpersonen ins Pfarreiheim geführt und erleben dort, was Jesus uns an diesem Sonntag im Evangelium mitgeben möchte. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder zurück in die Kirche.

Aschermittwoch

Wir halten am Aschermittwoch, 22. Februar um 9.00 und 19.00 Uhr eine Eucharistiefeier und laden Sie ein, während des Gottesdienstes das Aschenkreuz als Zeichen des persönlichen Neubeginns zu empfangen.

Fastenaktion

Der Fastenkalender und das Fastensäckli mit dem Einzahlungsschein liegen für Sie ab Aschermittwoch in der Kirche hinten beim Ausgang bereit. Bitte bedienen Sie sich.

ACAT

Die Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen: Mittwoch, 22. Februar, 8.00 Uhr im Pfarreiheim, Untergeschoss.

Gebetsnacht

Am Donnerstag, 23. Februar von 22.00 Uhr bis am Freitag, 24. Februar um 06.00 Uhr findet in unserer Pfarrkirche eine Gebetsnacht statt. In einfacher Form beten wir durch die ganze Nacht zusammen mit Jesus, ausgesetzt im Allerheiligsten.

Einladung zur Beichte

An den Samstagen in der Fastenzeit laden wir Sie zur Beichte von 17.15 bis 17.45 Uhr ein. Die erste Gelegenheit ist am 25. Februar. Daneben besteht jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch zu einer anderen Zeit mit einem Priester abzumachen.

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenaktion-Kampagne 2023 Klimagerechtigkeit – jetzt! Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?

Sonntag, 26. Februar, 10.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Anschliessend **Apéro** im Pfarreisaal.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

7 Wochen gut gewürzt:

Impulse für Paare und Familien

Würzige Impulse – so geht's:

Je nach Anmeldung erhalten **Paare** bzw. **Familien** ab **Aschermittwoch, 22. Februar bis Ostern, 9. April 2023** einmal wöchentlich eine Nachricht mit Anregungen in Form von Texten, Impulsen und Übungen rund um das Thema Partnerschaft bzw. Familie. Sie erhalten die Impulse per E-Mail oder per Link auf Ihr Smartphone. Die Kosten übernimmt das Bistum Basel. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

- Anlässe für interessante Gespräche
- neue Impulse für die Partnerschaft bzw. Familie
- Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren

kostenlos anmelden

Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich gerne auf diesen Webseiten an:

- www.7wochengutgewuerzt.de für Paare
- www.elternbriefe.de/7wochen für Familien

Fastenaktion der Chamer Schulkinder

Die Chamer Schulkinder werden in diesem Jahr ein Projekt in Kenia unterstützen:

Schulclubs tragen zu einer gesicherten Ernährung bei.

In Kakamega County im Westen von Kenia leben 90 Prozent der Bevölkerung von der Landwirtschaft. Viele Haushalte verfügen über weniger als eine Hektare Ackerfläche. Das ist zu wenig zum Überleben. Folgen sind Hunger und Verschuldung. Mit Unterstützung der Fastenaktion wehrt sich die Partnerorganisation KC-WEP gegen diese Ungerechtigkeiten.

Ein neues Element des Projekts ist der Aufbau von Schulclubs zu Agrarökologie an sechs Schulen. Dabei lernen schon Jugendliche agrarökologischen Methoden kennen, unter anderem zu Bodenfruchtbarkeit, natürlicher Schädlingskontrolle sowie zur Produktion von eigenem Saatgut und können diese in extra angelegten Schulgärten gemeinsam erproben. Sie profitieren von den landwirtschaftlichen Kenntnissen, die sie an ihre Eltern weitergeben. KC-WEP bildet Aufsichtslehrer sowie 900 Schülerinnen und Schüler aus und stellt ihnen Saatgut und Setzlinge zur Verfügung. Ziel ist unter anderem, dass die sechs Schulkantinen das ganze

Jahr über genügend und vielfältige Lebensmittel aus den eigenen Gärten verfügen.

Mit dem diesjährigen Fastenopfer der Chamer Schulkinder möchten wir das Projekt in Kenia unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler lernen mit ihrem **freiwilligen** Beitrag Verantwortung für ihre Mitmenschen und ihre Umwelt zu übernehmen.

Symbolisch werden wir während der Fastenzeit jeweils für 50 Franken gesammelter Spenden ein Pflanzenbild auf einen Spendenbarometer in der Kirche befestigen.

Das Katecheseteam

FG – Strickhock

Am **Dienstag, 21. Februar** findet der nächste Strickhock statt. Wir stricken von 14.00–17.00 Uhr im Saal des Pfarreiheims. Herzlich willkommen!

Erklärkonzert zum Hl Polycarp

Donnerstag, 23. Februar, 20.00 Uhr

Pfarrkirche, Eintritt frei– Türkollekte

Für die Weihe des Polycarp Wilhelm Reichsgraf von Kuenburg zum Bischof von Gurk in Österreich hat 1673 der berühmte Violinist Heinrich Ignaz Franz Biber die «Sonata Sancti Polcarpi» komponiert.

Mit der Besetzung von 8 Trompeten, Pauken und Basso Continuo hat man sie bisher für eine reine Festmusik gehalten.

Dabei verrät schon das Titelblatt, dass mehr in dieser Komposition steckt.

Erfahren Sie in diesem Erklärkonzert etwas über den Hl. Polycarp, den Komponisten HIF Biber, sein Werk und was dieses mit dem Martyrium des Hl. Polycarp zu tun hat.

Mittagstisch am Donnerstag

23. Feb., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

02. März, 12 Uhr, Ref. Kirchengemeindegottesdienstsaal

Es braucht keine Anmeldung.

Herzlich Willkommen sind ALLE.

Seniorenwanderung

Mittwoch, 1. März

Treffpunkt: 13.00 Bahnhof Cham

Abfahrt: 13.15 Abmarsch

Wanderleitung: Walti Lässer 041 780 56 17

Route: Cham-St. Andreas – Städtlerwald –

Lindenham – Hünenberg – Cham

Wanderzeit: ca. 2,5 Std. (Anforderung: leicht)

Einladung zum

ökumenischen Weltgebetstag

ICH HABE VON EUREM GLAUBEN GEHÖRT

So lautet das Thema des Weltgebetstages 2023.

Frauen aus Taiwan haben die Liturgie vorbereitet. Wir lernen Ihr Land kennen.

Anschliessend gibt es wieder landestypische Spezialitäten zum Probieren und Gelegenheit, sich auszutauschen.

Freitag, 3. März, 19.00 – ca. 21.00 Uhr

Ref. Kirchengemeindesaal

Das ökumenische Weltgebetstagsteam freut sich auf einen spannenden Abend mit vielen Mitfeiernden: Annette, Roswitha, Hedi, Juliane, Anna, Beatrice

FG – Referat über ökologisches Reinigen – Weniger ist mehr!

Im Internet wimmelt es von Reinigungstipps und Informationen zu Hausmitteln gegen Flecken. Doch was bedeutet eine ökologische Reinigung eigentlich? Welche Mittel reinigen gut und sind besonders schonend für die Umwelt? Und worauf ist beim Vorgehen, bei der Anwendung und der Dosierung zu achten? Im Kurs erfährst Du, wie Du die nächste Reinigung umweltschonend anpacken kannst.

Dieser Kurs wird im Rahmen der Initiative «Nachhaltig leben» der Einwohnergemeinde Cham vergünstigt angeboten.

Leitung: Babette Brunner

Datum: Donnerstag, 16. März

Zeit: 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: DROPA Drogerie Cham

Anmeldung bis 2. März

www.frauengemeinschaftcham.ch

Kontakt: Béa Carlen Hausheer, 041 780 30 39

bea.carlen@frauengemeinschaftcham.ch

FG – Gemeinsames Fasten im Alltag

Fasten ist eine bewährte alte Tradition zur Reinigung; körperlich, emotional und geistig. Wir laden Dich ein, nach Buchinger Methode, gemeinsam zu fasten. Täglich geniessen wir einen Obstsaft und eine Gemüsesuppe, die uns die nötigen Nährstoffe liefern und finden zu einer Leichtigkeit, die zu neuer Kreativität, innerer Klarheit und erhöhter Lebendigkeit führt. Bereit für den Frühling, für Ostern und einen Neuanfang? Du wirst professionell und liebevoll in dieser Woche begleitet.

Leitung: Ursula Popp, Fastenleiterin

Information: Sonntag, 19. März, 16.00 Uhr

Fastenstart: Donnerstag, 23. März, 19.00 Uhr

Treffen: Täglich vom 24. – 30. März,

19.00 – 20.00 Uhr:

Fastensuppe, Impuls, Austausch

Fastenende: Donnerstag, 30. März, 19.00 Uhr

Ort: Pfarreiheim Aufenthaltsraum

Anmeldung bis 5. März

www.frauengemeinschaftcham.ch

Kontakt: Ursula Popp, 041 780 01 04

ursulampopp@gmail.com

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Tel (segretariato) 041 767 71 40

mimmo.basile@zg.kath.ch

www.missione-italiana-zug.ch

Tel don Mimmo: 041 767 71 41

R. Schäfler (segretaria) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 18 febbraio

16.00 **Baar**, St. Martin

Domenica, 19 febbraio

10.15 **UNICA SANTA MESSA**
Steinhausen, St. Matthias

20 – 24 febbraio

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes

Mercoledì delle ceneri

Me 19.30 **Baar**, St. Martin

Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche

Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (Messa e adorazione)

Sabato, 25 febbraio

16.00 **Baar**, St. Martin

Ricordo: Grassi Pietro,

Palombello Alessandro e Francesco

Colicchio Nicola

Domenica, 26 febbraio

Prima domenica di quaresima

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias

17.00 **Cham**, St. Jakob

27 febbraio – 3 marzo

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes (Messa e Via Crucis)

Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche

Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (Messa e adorazione)

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Battesimo

Lionel Andrin Bundi

Il Signore lo guida e lo protegga nella crescita umana e cristiana.

Visita in ospedale o case di cura

Se si vuole ricevere una visita, quando si è in

ospedale e nelle case di cure, da parte del missionario, si deve avvisare il segretariato o direttamente don Mimmo (041 767 71 41). Purtroppo a motivo della privacy non vengono date informazioni in merito ai degenti.

Consiglio pastorale

Mercoledì 30 novembre alle ore 19.00 ha avuto luogo il primo incontro del consiglio pastorale (2023–2026) presso i locali della nostra Missione alla Landhausstrasse 15 a Baar.

L'obiettivo è di portare tutti a Gesù e portare Gesù a tutti. Questo deve guidare l'impegno del gruppo per elaborare un piano pastorale adeguato alle esigenze della Comunità di missione.

Ecco la composizione del consiglio pastorale con i vari impegni e responsabilità:

- Lara Tedesco (Zugo) – Presidente
- Nicola Zucchetto (Baar) – Vice Presidente
+ Gruppo Famiglie
- Marina Izzo (Rotkreuz) – Segretaria
- Roberta Tassora (Coro/canti)
- Rossetta Mirra (Gruppo dei pensionati)
- Anna D'Onofrio (Gruppo Ricreativo)
- Fabio Petris (Baar + Riferimento per il Consiglio Pastorale Zonale)
- Suor Cecilia e Suor Isabella (Zugo)
- Marcello Riccio (Rotkreuz)
- Giovanni Cardinali (Unterägeri)
- Gianluca Gullotta (Gruppo delle Famiglie- Baar)
- Giovanna De Marco (Gruppo delle Famiglie – Zugo)
- Ilaria Piubelli (Zugo – ministranti e MSE)
- Giuseppe Arcuri (Cham)

Via Crucis a Baar

Venerdì, 3 marzo 2023, ore 18.00, St. Anna insieme alla comunità Svizzera.

Egli stesso portò il peso dei nostri peccati sul suo corpo, quando morì sulla croce, perché noi tagliassimo i ponti col peccato e vivessimo una vita giusta. È stato con le sue ferite che egli ci ha guarito! 1 Pietro 2,24



Quelle: Sr. Maria Magdalena, Zug, Privat

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

19.2.–25.2.2023

So	08.00 Eucharistiefeier 10.30 Eucharistiefeier 19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	Aschermittwoch keine Eucharistiefeier um 11.30, dafür 18.00 Eucharistiefeier mit Ascheauflegung
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	Hl. Apostel Matthias 11.30 Eucharistiefeier 17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (1. Station)
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

26.2.–4.3.2023

So	1. Fastensonntag 08.00 Eucharistiefeier 10.30 Eucharistiefeier 19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit P. Georges Aboud von Kirche in Not, Syrien, anschl. Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier 17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (1. Station)
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So	08.30 Gottesdienst
Mo–Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30–07.30 Zen-Meditation
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Di	06.30–07.30 Kontemplation
Mi	20.00–21.00 Kontemplation

(Änderungen siehe Website lassalle-haus.org)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

19.2.–25.2.2023

So	08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di	17.00 Eucharistiefeier
Mi	Aschermittwoch 17.00 Eucharistiefeier mit Ascheauflegung
Do	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit 17.00 Eucharistiefeier (mit Friedensgebet)
Sa	09.00 Eucharistiefeier

26.2.–4.3.2023

So	1. Fastensonntag 08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier (Ascheauflegung)
Di–Do	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit 17.00 Eucharistiefeier
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgertagesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

19.2.–25.2.2023

So	09.00 Eucharistiefeier, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten. Stille Anbetung bis 17.00 Feierliche Vesper + sakram. Segen
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

26.2.–4.3.2023

So	09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntags

09.00 Eucharistiefeier, Kirche

Freitags

19.30 Eucharistiefeier, Kirche
am 3. März zu Ehren des Heiligen Kreuzes

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien



Fernsehen

Sonntag, 19. Februar

Katholischer Gottesdienst aus dem Schulcampus Sacré-Coeur in Pressbaum/Niederösterreich. ZDF, 9.30 Uhr

Montag, 20. Februar

Good Bye, Lenin! (Spielfilm D 2003). Ost-Berlin, Sommer 1990: Alex' Mutter lag acht Monate lang im Koma und hat dadurch die Wende verschlafen. Um ihr womöglich einen Tod durch eine Herzattacke zu ersparen, lässt Alex die DDR auf 79 Quadratmetern wieder aufleben. Schnell stellt er fest, dass sich sein Plan schwieriger umsetzen lässt als erwartet... Die Komödie war einer der grössten Erfolge des jüngeren deutschen Kinos. Arte, 20.15 Uhr

Samstag, 25. Februar

Wort zum Sonntag mit Ruedi Heim, röm.-kath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 26. Februar

Lukas Bärfuss – Wie wir die Fesseln der Herkunft sprengen. Lukas Bärfuss hat das Erbe seines Vaters ausgeschlagen. Denn ausser Schulden hat der Vater seinem Sohn nichts hinterlassen. An Hab und Gut zurückgeblieben ist einzig eine Kiste, die der Schriftsteller jahrelang nicht angerührt hat. Als er sie öffnet, findet er darin nichts Nennenswertes – kommt aber ins Sinnieren über die eigene Herkunft, über seine Familiengeschichte, übers Erben und über Hinterlassenschaften. Seine Gedanken hat er in seinem neuesten Buch «Vaters Kiste» zu einem sehr persönlichen Essay gewoben, in dem er auch von seiner Zeit als Obdachloser berichtet und dem lebenslangen Ringen, seine Herkunft abzustreifen. 3sat, 9.05 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus Augsburg, BR, 10 Uhr

Dienstag, 28. Februar

Kinderraub. Ein dunkles Kapitel der katholischen Kirche. Kinderraub gab es in vielen Ländern der Erde, aber nirgendwo in einer solchen Dimension wie in Spanien. An die 300 000 Babys wurden dort während und auch noch nach der Franco-Diktatur ihren Müttern gestohlen und mit gefälschten Papieren an kinderlose Paare verkauft. Zuerst politisch motiviert, doch bald ein lukratives Geschäft in das vor allem die katholische Kirche verwickelt war. Inzwischen suchen Mütter ihre Kinder und Kinder ihre leiblichen Eltern. Aber das gestaltet sich extrem schwierig, denn die

Kirche mauert und der Staat schaut weg. Bis heute. Arte, 23.05 Uhr

Samstag, 4. März

Die Geburt der Zivilisation. Um zu blühen und Bestand zu haben, braucht eine Zivilisation einen Gründungsmythos, also ein Fundament gemeinsamer Glaubensvorstellungen, anders gesagt: eine Religion. Auch das alte Ägypten verdankte seine Stabilität und seinen Zusammenhalt der Religion. Wenn viele Menschen an das Gleiche glauben, nehmen sie sich eher als ein Volk wahr. Das trifft auf die frühen Zivilisationen ebenso wie auf die heutigen zu. Arte, 11.10 Uhr

Sonntag, 5. März

Katholischer Gottesdienst aus der St. Cyriakus Kirche in Salzburg. ZDF, 9.30 Uhr



Radio

Sonntag, 19. Februar

Katholische Welt. Wie viel Technik verträgt die Pflege? Das beleuchtet die Folge im Gespräch mit Seniorinnen und Senioren, Pflegekräften und denen, die sich um die Zukunft einer guten Pflege Gedanken machen. Bayern 2, 8.05 Uhr

Evangelische Perspektiven. Wie das Thema Krieg und Frieden aus den Familien verschwand. Welchen Einfluss hat die fehlende Auseinanderset-

zung auf das Engagement jetziger und künftiger Generationen in der Friedensbewegung? Bayern 2, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 25. Februar

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Zürich-Oberstrass. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 26. Februar

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Matthias Jäggi, Gipf-Oberfrick. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Alle Radiopredigten zum Nachhören und Nachlesen finden Sie auf: www.radiopredigt.ch



Liturgie

Sonntag, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Lev 19,1-2.17-18; Zweite Lesung: 1 Kor 3,16-23; Ev: Mt 5,38-48

Sonntag, 26. Februar

1. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Gen 2,7-9; 3,1-7; Zweite Lesung: Röm 5,12-19; Ev: Mt 4,1-11

FILMTIPP

Tori et Lokita

Der kleine Tori hat Benin verlassen, weil er als Hexenkind um sein Leben fürchten musste. Auf der gefährlichen Reise nach Belgien hat er die ältere Lokita kennengelernt. Zusammen haben sie alle Hindernisse überwunden, aber in Europa angekommen, ist längst nicht alles toll. Die beiden haben noch Schulden bei ihren Schleppern und Lokita bekommt keine Aufenthaltsbewilligung – obwohl sie sich als Schwester von Tori ausgibt.

Die beiden Dardenne-Brüder richten auch in «Tori et Lokita» ihre Kamera auf Menschen, die am Rande der Gesellschaft um ihr Überleben kämpfen.

Ohne Pathos, ganz nahe an den beiden hervorragenden Hauptdarstellenden, zeigen die Dardennes, wie schwierig es für die illegalen Migrant/innen in Europa ist, sich aus dem Teufelskreis von Abhängigkeiten abzusetzen.

Natalie Fritz, Religionswissenschaftlerin

> **Kinostart Deutschschweiz: 9. Februar**



Quelle: www.cineman.ch

Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 19 février, à 11h00, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zoug.

Veranstaltungen

Seniorentheater St. Johannes Zug: Säg doch einfach ja! Eine Komödie in zwei Akten. Spieldaten: 3.3.–25.3.2023. Reservation online: info@seniorentheater.ch, telefonisch (Mo, Di, Mi, jeweils 9.00–11.30 Uhr): 076 455 34 87 oder 079 538 56 07. Aufführungsort: Pfarreisaal, St. Johannes, Zug. Eintritt: Kollekte.

Theos OffenBar. CityKircheZug. Dialograum für Gespräche über Gott und die Welt in geschütztem Rahmen. Offen für alle, unabhängig von Konfession und Religion. Immer am 20. des Monats. 19.00–21.00 Uhr. Bar geöffnet ab 19 Uhr, Gesprächsbeginn 19.15 Uhr. Bauhütte, St. Oswald, Kirchenstr. 9, Zug.

Zuger TrauerCafé. Der Trauer Raum geben. Fr, 3.3., 16–18 Uhr, ref. Kirchenzentrum, Bundesstr. 15, Zug. >Kontakt: Roland Wermuth, 041 399 42 63 oder Palliativ Zug, 041 748 42 61

Abend in Stille. 3x25 Minuten Sitzen in Stille, Gehmeditationen, Impuls, Mantra, Gebet. Leitung: Bernhard Lenfers Grünenfelder, Seelsorger und Kontemplationslehrer via integralis. Keine Anmeldung erforderlich – bitte 5 Minuten vorher da sein. Do, 23.2., 19.30–21.15 Uhr, Kirche St. Johannes, Zug.

Warum musste Jesus sterben? Bibel-Studientag online. Mit einer Auswahl von Bibeltexten wird nach der Bedeutung des Todes und der Auferstehung Jesu damals und heute gefragt. Geeignet für Menschen, die Interesse an einem der zentralen Anliegen des Christentums haben. Kurskosten: CHF 80.–, Sa, 4.3., 10.00–17.30 Uhr. >Infos/Anmeldung: www.lassalle-haus.org

Auf der Suche nach der inneren Heilkraft. Mystikerinnen und Mystiker verschiedener Religionen berichten von einer inneren Quelle in jedem Menschen.

Durch verschiedene Zugänge wird in diesem Workshop die Quelle der Heilung näher kennengelernt. Leitung: Monika Ulmann, Jin-Shin-Jyutsu-Praktikerin, Andreas Haas, Pfarrer. Sa, 4.3., 14–17 Uhr, Alpenstrasse, ref. Kirche Zug >Anmeldung: info@citykirchezug.ch

Letzte-Hilfe-Kurs. Wie kann sterbenden Menschen begegnet und wie können sie unterstützt und begleitet werden? Kursleiterinnen: Ursula Schärer, Pfarlerin und Spitalseelsorgerin Stadtspital Zürich Triemli und zertifizierte Kursleiterin sowie Martina Hermann, Pflegefachfrau HF, zertifizierte Kursleiterin. Der Kurs wird in einer Kooperation des Vereins Palliativ Zug, der kath. und der ref. Kirche des Kts. Zug durchgeführt und ist kostenlos. Sa, 18.3., 10–16 Uhr, Ref. Kirchenzentrum, Archesaal, Bundesstrasse 15, Zug. Bitte Verpflegung selbst mitbringen. Getränke werden zur Verfügung gestellt. Die Anzahl Plätze sind begrenzt. Kontakt und Anmeldung: Verein Palliativ Zug, Janine Landtwing, janine.landtwing@palliativ-zug.ch.

FASTENZEIT

FÜR PAARE

«7 Wochen gut gewürzt». Von Aschermittwoch bis Ostern wöchentlich kostenlos einen Brief per Mail oder Link aufs Smartphone erhalten, der Anlass gibt für Gespräche, neue Impulse für die Partnerschaft, genussvolle Momente der Nähe und Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren. Weitere Informationen: sekretariat.pastoral@bistum-basel.ch, Anmeldung unter www.7wochengutgewuerzt.de

FÜR FAMILIEN

«7 Wochen gut gewürzt» gibt es auch für die ganze Familie mit Kindern im Grundschulalter. Informationen und Anmeldung: www.elternbriefe.de/7wochen

#WIRFASTEN

Täglich geistliche Kurzimpulse und Inspirationen für die Fastenzeit. Kostenlose Teilnahme per WhatsApp oder Telegram. Weitere Infos: www.wirfasten.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 10/11 2023 (5.3.–18.3.2023): 17. Februar
Nr. 12/13 2023 (19.3.–1.4.2023): 3. März
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Marianne Bolt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, esther.landolt@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zg.kath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITUNG FACHSTELLEN UND DIAKONIE

Sandra Dietschi, T 041 767 71 27,
sandra.dietschi@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25,
rena.schaeffler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediathek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

Marianne Bolt, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

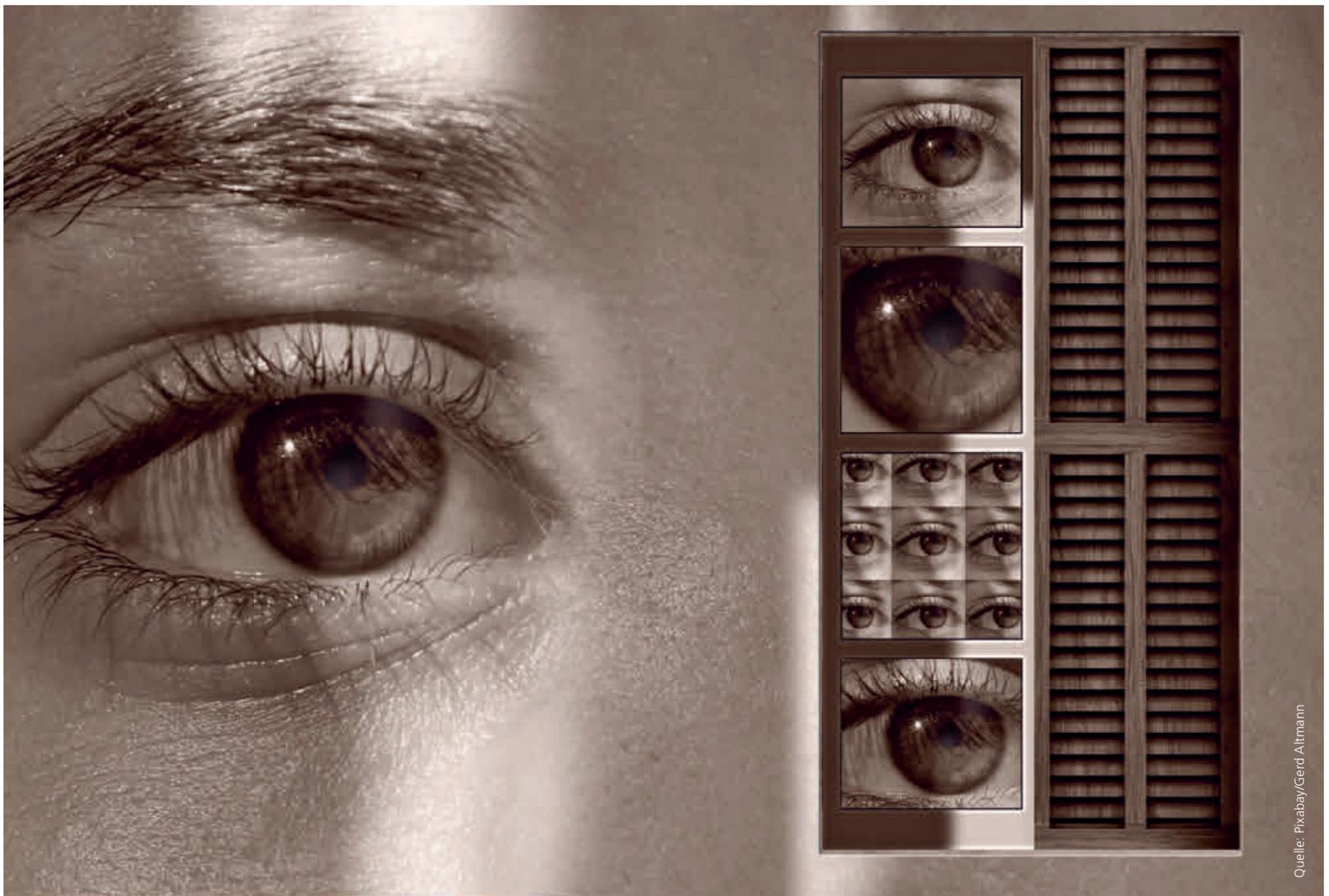
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth, T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Johannes Uppers, T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21, karin.schmitz@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Industriestrasse 11, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin
Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch
Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch



Quelle: Pixabay/Gerd Altmann

Ein anderer Blickwinkel

Wir müssen lernen,
die Menschen weniger auf das,
was sie tun und unterlassen,
als auf das, was sie erleiden,
anzusehen.

Dietrich Bonhoeffer, 1906–1945 (DBW 8,28)

*Aus «Ganz Mensch sein in einer brüchigen Welt»,
siehe Literaturhinweis Seite 5.*

AZA
6302 Zug
Post CH AG



Pfarreiblatt des Kt. Zug

Retouren an:
Kalt Medien AG
Postfach 7533